



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

II-4741 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel: (0222) 66 15/0
DVR: 0000019

2197/AB

Zl. 353.100/17-III/4/86

1986 -08- 26

26. August 1986

zu 2190 J

An den
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament
1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Rechberger, Offenbeck, Tychtl, Fauland, Reicht, Kokail und Genossen haben am 27. Juni 1986 unter der Nr. 2190/J an die Bundesregierung eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Maßnahmen der Bundesregierung für das Land Steiermark in der laufenden Gesetzgebungsperiode gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1) Ist die Bundesregierung bereit, die Beantwortung dieser Anfrage in der Form zu tätigen, daß eine umfassende Zusammenstellung der Leistungen des Bundes für das Land Steiermark in der laufenden Gesetzgebungsperiode vorgelegt wird?
- 2) Welche Maßnahmen sollen im weiteren Zeitraum durch die verschiedenen Ressorts der Bundesregierung im Bundesland Steiermark in Angriff genommen werden?"

Ich beehre mich, diese Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt zu beantworten:

Zu den Fragen 1 und 2:

Der Übersicht halber sowie auch aus verwaltungsökonomischen Überlegungen erlaube ich mir, die Leistungen der Bundesregierung, die für das Bundesland Steiermark in der laufenden Gesetzgebungsperiode von Bedeutung waren bzw. sind, nach den einzelnen Ressorts getrennt darzustellen.

- 2 -

Bundeskanzleramt

Leistungen im Sinne von Förderungen wurden seitens des Bundeskanzleramtes nicht erbracht. Erwähnenswert erscheinen allenfalls die "Koordinierte Übung Hartberg" und die Wanderausstellung "Friede, Freiheit, Sicherheit", die von der Abteilung Koordination für Umfassende Landesverteidigung durchgeführt wurden.

Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten

In der laufenden Legislaturperiode wurden bisher insgesamt rd. 3,90 Mio S für kulturelle Zwecke, die dem Land Steiermark zuzuordnen sind, aufgewendet. Weiters wurden kulturelle Veranstaltungen steiermärkischer Institutionen mit S 45.000,-- (Welttournee von Folke Tegetthoff mit S 5.000,--, Südostasien-Tournee des Austrian Art Ensembles mit S 20.000,-- und Teilnahme einer Gleisdorfer Jugendgruppe an einem Amateurtheaterfestival in der Estnischen SSR mit S 20.000,--) bzw. Veranstaltungen von drei steirischen Institutionen (Österreichische Gesellschaft für Internationale Sommer-Kinderdörfer, Europäische Föderalistische Bewegung Österreichs, Europäische Studentenvereinigung), an denen ein außenpolitisches Interesse bestand, mit insgesamt S 80.000,-- subventioniert.

Ob bzw. inwieweit bis zum Ende der XVI. Gesetzgebungsperiode seitens dieses Ressorts noch Maßnahmen für das Bundesland Steiermark gesetzt werden, ist derzeit nicht absehbar.

Bundesministerium für Bauten und TechnikStaatlicher Hochbau:

Von 1983 bis Juni 1986 wurden 31 Bauvorhaben mit einer Gesamtbaukostensumme von rd. 2.053,5 Mio S fertiggestellt. Weiters sind derzeit 30 Bauvorhaben mit einer Kostensumme von rd. 2.956,5 Mio S in Durchführung. Die Aufschlüsselung ersuche ich, den Beilagen 1 und 2 zu entnehmen.

- 3 -

Zur Durchführung des Staatlichen Hochbaues wurden in den Jahren 1983 bis 1985 für das Bundesland Steiermark nachstehende Beträge aufgewendet:

1. Neubauten

Ausgabenerfolg lt.

Rechnungsabschluß 1983	rd. 616,918 Mio S
Rechnungsabschluß 1984	rd. 544,561 Mio S
Rechnungsabschluß 1985	rd. <u>444,453 Mio S</u>
somit Summe Neubau	rd. 1.605,932 Mio S

2. Gebäudeerhaltung

Ausgabenerfolg lt.

Rechnungsabschluß 1983	rd. 220,158 Mio S
Rechnungsabschluß 1984	rd. 214,086 Mio S
Rechnungsabschluß 1985	rd. <u>200,198 Mio S</u>
somit Summe Gebäudeerhaltung	rd. 634,442 Mio S

Laut Bauprogramm 1986 werden für das Bundesland Steiermark zur Fortsetzung und Abrechnung der Baumaßnahmen nachstehende Beträge zur Verfügung stehen:

für Neubauten	450,000 Mio S
für Erhaltungsmaßnahmen	<u>146,500 Mio S</u>
somit insgesamt	596,500 Mio S

Im Jahre 1986 werden voraussichtlich nach 6 Bauvorhaben mit einer Kostensumme von rd. 219 Mio S begonnen werden (Beilage 3), während bei 5 weiteren Bauvorhaben mit Gesamtkosten von rd. 428 Mio S die Planung baureif abgeschlossen ist, ein Baubeginn jedoch mangels finanzieller Bedeckung derzeit nicht möglich ist (Beilage 4).

Außerdem befinden sich 34 Bauvorhaben im Planungsstadium (Beilage 5), über deren Baubeginn aber derzeit keine Aussage getroffen werden kann.

- 4 -

Straßenbau:

Im Bereich der Bundesstraßenverwaltung wurden folgende Großbauvorhaben durchgeführt:

- A 2 Landesgrenze NÖ/St - Landesgrenze St/B
- A 2 Landesgrenze B/St - Hartberg
- A 2 Hartberg - Gleisdorf
- A 2 Mooskirchen - Landesgrenze St/K
- A 9 Umfahrung Trieben
- A 9 Graz (Plabutschunnel)
- A 9 Grabersdorf
- A 9 Voggau/Straß - Staatsgrenze
- S 6 Umfahrung Mürzzuschlag
- S 6 Mürzzuschlag - Bruck/Mur
- S 6 Bruck/Mur - Niklasdorf
- S 6 Umfahrung Niklasdorf
- S 6 Umfahrung Leoben
- S 6 Auwaldbrücke - St. Michael
- S 8 Knoten Selzthal
- S 35 Umfahrung Peggau
- S 35 Badl - Peggau
- S 36 St Michael - Preg
- S 36 Preg - Knittelfeld
- S 36 Umfahrung Knittelfeld
- S 36 Umfahrung Zeltweg
- B 63 Haideggendorf - Sinnersdorf
- B 66 Umfahrung Feldbach
- B67a Webling - Puntigam
- B 70 Rosental
- B115 Umfahrung Trofaiach

Neben den angeführten Neubaumaßnahmen wurden noch für Instandsetzungen von Bundesstraßen, hochbauliche Anlagen zur Betreuung der Bundesstraßen und Lärmschutzmaßnahmen Investitionen getätigt.

- 5 -

In weiterer Folge ist die Inangriffnahme der nachstehend angeführten großen Straßenbaumaßnahmen im Bundesland Steiermark gemäß Fünfjahresinvestitionsprogramm in den Jahren 1987 - 1990 vorgesehen:

- A 2 Hartberg - Gleisdorf (2. RFB)
- A 9 Umfahrung Trieben (2. RFB)
- A 9 Gaishorn - Kalwang (Schoberpaß)
- A 9 Mautern - Traboch
- B 67b Kalvarienbrücke - Grabenstraße
- B 67c C.v.Hötzendorfstraße - Petersgasse
- B 78 Umfahrung Obdach
- B 115 Umfahrung Großreifling
- B 115 Radmer - Wegmacherbrücke
- B 115 Trofaiach - Traboch, Teil II
- B 117 Altenmarkt - Weißenbach
- B 146 Stainach - Trautenfels

Darüber hinaus sind noch umfangreiche Mittel für kleine Bau- und Erhaltungsmaßnahmen, die hier nicht im Detail angeführt werden können, im Bundesland Steiermark vorgesehen.

Wohnbau:

In den Jahren 1983 bis 1985 wurden dem Land Steiermark nachstehende Bundesmittel für Zwecke der Wohnbauförderung zugewiesen und hiemit die Förderung folgender Anzahl von Wohnungen ermöglicht:

Jahr	Bundesmittel nach dem WFG 1968 bzw. 1984	Anzahl der geförderten Wohnungen
1983	2,000.310.969,38	4.002
1984	2,006.833.129,31	3.059
1985	2,225.840.588,11	4.483

Der Bund hat in den Jahren 1984 und 1985 die Förderung von 813 Wohnungen nach dem Bundes-Sonderwohnbaugesetz 1983 übernommen. Im Rahmen des Wohnungsverbesserungsgesetzes wurden dem Land Steiermark im Jahr 1983 und 1984 jeweils rd.

- 6 -

35 Mio S an Bundesmitteln überwiesen, mittels derer 1983 2.625 und 1984 2.967 Wohnungen verbessert wurden.

Im Rahmen der Wohnbauforschung wurden 10 Projekte durch zugesicherte Förderungsbeträge und Darlehen in der Höhe von insgesamt 31 Mio S gefördert.

Nach dem Startwohnungsgesetz werden derzeit in 7 Gemeinden 147 Startwohnungen in 20 Objekten errichtet. Die dafür bereitgestellte Darlehenssumme beträgt 81,89 Mio S.

Im Rahmen der Stadt- und Orterneuerung wurden Ansuchen um Förderungsbeträge in der Höhe von rd. 49,18 Mio S erledigt. Weitere Ansuchen, deren geschätzte Kosten rd. 46 Mio S betragen, sind in Arbeit.

Außerdem werden dem Land Steiermark im Jahre 1986 rund 2,4 Mrd S an Bundesmitteln für die Wohnbauförderung 1984 zufließen.

Im Rahmen der 2. Tranche des Bundes-Sonderwohnbaugesetzes 1983 werden voraussichtlich etwa genau so viele Wohnungen vom Bund mitgefördert werden.

Geplante Maßnahmen (beabsichtigte Förderungen) im Rahmen der Wohnbauforschung können nicht angegeben werden, weil die Vergabe der Mittel aufgrund einlangender Förderungsansuchen erfolgt.

Nach dem Startwohnungsgesetz sind 91 Stadtwohnungen in 16 verschiedenen Objekten in Bearbeitung. Die hierfür geschätzten Baukosten betragen rd. 45 Mio S.

Wasserwirtschaftsfonds:

In der laufenden Gesetzgebungsperiode wurden vom Wasserwirtschaftsfonds bisher für das Bundesland Steiermark zur Errichtung bzw. Erweiterung von 49 Bauvorhaben Fondsmittel in der Höhe von 3.233,3 Mio S bereitgestellt, wodurch ein Bauvolumen von rd. 4.764,4 Mio S initiiert wurde.

- 7 -

Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz

Zur Förderung von Familien- und Partnerberatungsstellen in der Steiermark wurden 14,6 Mio S aufgewendet.

Aus dem Familienlastenausgleichsfonds sind in das Bundesland Steiermark im fraglichen Zeitraum folgende Mittel geflossen:

Familienbeihilfen	10.576,02 Mio S
Geburtenbeihilfen	581,08 Mio S
Schulfahrtbeihilfen	128,08 Mio S
Schülerfreifahrten	1.564,03 Mio S
Schulbücher	450,07 Mio S

Eine bundesländerweise Aufgliederung der Ansätze für den Beitrag zum Karenzurlaubsgeld, den Mutter-Kind-Paß, die Unterhaltsvorschüsse, die Beiträge zur Schülerunfallversicherung, die Entbindungsbeiträge, den Teilersatz für Aufwendungen für das Wochengeld, die Kosten der Betriebshilfe, ist nicht möglich.

Die vorangeführten Maßnahmen seitens des Bundes für das Bundesland Steiermark werden auch im Jahre 1986 fortgesetzt.

Dem Österreichischen Komitee für Unfallverhütung im Kinderalter, Sitz Graz, wurde eine Förderung von 50.000,-- S gewährt. Diese Förderung ist zwar nicht rechtlich, wohl aber wirtschaftlich dem Land Steiermark zugeflossen.

Im Bereich der Jugendförderung, die bis 31.12.1983 noch in der Kompetenz des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst gelegen war, wurden für den Bereich des Landes Steiermark folgende Förderungen gewährt:

1983	S 1,490.000,--
1984	S 205.000,--
1985	S 445.000,--
1986	S 365.000,-- (bis 18.7.1986)

- 8 -

Aus den Mitteln des Bundesjugendplanes wurden außerdem im Jahr

1983	S 28,430.000,--
1984	S 25,577.750,--
1985	S 25,990.000,--
1986	S 25,853.280,--

für die im Bundesjugendring zusammengeschlossenen Jugendorganisationen und die österreichischen Jugendherbergseinrichtungen zugesprochen. Da diese Mittel in der Eigenverantwortlichkeit der einzelnen Organisationen ausgegeben werden, können die auf das Land Steiermark entfallenen Anteile ziffernmäßig nicht dargestellt werden. Ebenso können die Förderungen in der Höhe von rd. 11,8 Mio S für die Jugendwohlfahrt nicht getrennt dargestellt werden.

Da Förderungsmaßnahmen nur nach entsprechend begründeten Ansuchen gesetzt werden, kann eine Vorschau nicht gegeben werden.

Weitere Leistungen im Bereich der Jugendarbeit wurden wie folgt erbracht:

- Seminar "Gewalt in der Gesellschaft, Gewalt im Sport", Bundessportschule Schielleiten in Zusammenarbeit mit den Landesjugendreferat Steiermark, 14. - 16. März 1986, Kostenpunkt 260.000,--S.
- Erster österreichischer Jugendpreis, Sonderpreis für den Ämterführer Fürstenfeld, Kostenpunkt S 100.000,--, Präsentation 29. - 30 August 1986 in Fürstenfeld.
- Einsätze der Mobilen Jugendinformation in der Steiermark Fürstenfeld, 29. - 30. August 1986, Grazer Messe, 25. September - 6. Oktober 1986. In Zusammenarbeit mit dem Landesjugendreferat Steiermark.

Gemäß einer Vereinbarung aus dem Jahre 1975 finanzieren der ÖGB, der ÖAKT, die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und die Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern als ordentliche Mitglieder zu 50 % den Verein für Konsumenteninformation und die Republik Österreich, früher vertreten durch das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie, jetzt vertreten durch das Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz, als außerordentliches Mitglied ebenfalls zu 50 % den genannten Verein.

- 9 -

Die Leistungen, die das Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz aus dieser Vereinbarung bundesweit erbringt, betragen

im Jahr 1983 16,924 Mio S

im Jahr 1984 17,136 Mio S

im Jahr 1985 18,120 Mio S

und liegen im Jahr 1986 bei 19 Mio S.

Aufgrund dieser Unterstützung durch die Republik und der gerade in den letzten Jahren erfolgten Erhöhungen dieser Beiträge war es im Jahre 1985 endlich möglich, neben den bereits bestehenden Landesstellen des Vereins für Konsumentinformation in Wien, Burgenland, Oberösterreich und Tirol auch eine Landesstelle Steiermark in Graz zu eröffnen, die zweifellos zur besseren Beratung und Hilfe der steirischen Konsumenten beitragen wird.

Bundesministerium für Finanzen

Die Leistungen, die seitens dieses Ressorts für das Bundesland Steiermark erbracht wurden, ersuche ich, den Beilagen 6 bis 9 zu entnehmen.

Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz

Im Rahmen der Förderung der Spitalsausbildung zum praktischen Arzt wurden den Rechtsträgern von Krankenanstalten in der Steiermark in den Jahren 1983 bis 1986 Förderungsmittel von rd. 16,15 Mio S zur Verfügung gestellt.

Für den Ausbau des ärztlichen Funknotdienstes in der Steiermark wurde in den Jahren 1983 bis 1986 ein Betrag von 4 Mio S geleistet.

Für Investitionen auf dem Gebiet der Perinatalogie und Neonatologie im Land Steiermark wurden vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz insgesamt 2 Mio S zur Verfügung gestellt, wodurch wesentliche Geräte für die Betreuung von Schwangeren, Neugeborenen und Säuglingen angeschafft werden konnten.

- 10 -

Auf dem Gebiet der Prophylaxe hat das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz für den Ankauf von Impfstoffen in den Jahren 1983 bis 1985 Mittel in der Höhe von rd. 4 Mio S aufgewendet.

Für das Jahr 1986 stehen 1,919 Mio S für den Ankauf von Impfstoffen für die Steiermark zur Verfügung.

Zur Beratung und Betreuung von drogenabhängigen Personen wurden den anerkannten Einrichtungen von Vereinigungen im Bereich des Landes Steiermark seit 1983 Förderungen gem. § 22 Suchtgiftgesetz in der Höhe von insgesamt 1,15 Mio S gewährt.

Die Zahlungen aus dem KRAZAF an Betriebs- und sonstigen Zuschüssen, Investitionszuschüssen sowie Sonderzuschüssen aus dem Teilbetrag 3 und dem Teilbetrag 2 an die Rechtsträger der Krankenanstalten in der Steiermark betragen

1983	S 528,131.098,--
1984	S 594,709.052,--
1985	S 709,596.696,--
Schätzung f.d.J.1986	<u>S 767,918.050,--</u>
d.s. insgesamt	S 2,600.354.896,--

Im Rahmen des Meßgeräteprogramms des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz zur Erhebung von Belastungen der Umwelt wurden im Zeitraum vom 1. Jänner 1983 bis zum 30. Juni 1986 Meßgeräte im Werte von insgesamt rd. S 4,878.000,-- zur Verfügung gestellt.

Im Bereich des Veterinärwesens wurden in der Zeit vom 1. Jänner 1983 bis zum 30. Juni 1986 für folgende Maßnahmen die nachstehenden Beträge zur Verfügung gestellt:

- Rinder-Tbc-Tierärztekosten	21,133 Mio S
- Bang- und Leukose-Tierärztekosten, Ohrenmarkenkosten, Wutabschußprämien und Einsendekosten sowie Rauschbrand- unterstützungen	<u>2,873 Mio S</u>
Summe	24,006 Mio S

- 11 -

Maßnahmen auf dem Gebiet des Strahlenschutzes:

Das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz hat im Zuge der Errichtung und Betriebnahme des Strahlenfrühwarnsystems im Bundesland Steiermark bereits alle 59 geplanten Meßstellen errichtet und in Betrieb genommen. Die Meßwerte werden permanent an die ebenfalls schon errichtete und in Betrieb befindliche Landesstrahlenwarnzentrale übermittelt.

In der Folge des Reaktorunfalls in der UdSSR erfolgten im Auftrag und auf Kosten des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz in verstärktem Umfang Radioaktivitätskontrollen an Lebensmittel- und Umweltproben (wie z.B. Bewuchs, Boden, Wasser, Klärschlamm).

Maßnahmen des Umweltfonds:

Seit Aufnahme der Arbeit des Umweltfonds beim Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz mit Beginn des Jahres 1984 wurden für das Land Steiermark 45 Förderungsanträge mit einem Gesamtbetrag von 205,418 Mio S bewilligt.

Darüber hinaus wurden zahlreiche Betriebe persönlich von Mitarbeitern und Konsulenten des Umweltfonds aufgesucht, um Maßnahmen des betrieblichen Umweltschutzes finanziell bzw. technisch vorzubereiten.

Die genannten Maßnahmen des Meßgeräteprogramms für die Bundesländer und auf dem Gebiet der Tierseuchenbekämpfung werden auch im weiteren Verlauf dieser Legislaturperiode fortgesetzt werden, ebenso die bereits erwähnten Maßnahmen auf dem Gebiet des Strahlenschutzes. Bezüglich des Meßgeräteprogramms ist hierfür bis zum 31. Dezember 1986 ein Betrag von rd. 1,263 Mio S vorgesehen. Hinsichtlich der Tierseuchenbekämpfung ist für den Zeitraum vom 1. Juli 1986 bis zum 31. März 1987 ein Betrag von 5 Mio S vor allem für Tbc-Tierärztekosten vorgesehen.

Hinsichtlich der Maßnahmen auf dem Gebiet des Strahlenschutzes wird seitens des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz derzeit eine permanent arbeitende Aerosolaktivitätswarnstation bei der Bezirkshauptmannschaft Bad Radkersburg aufgebaut.

Bezüglich der Tätigkeit des Umweltfonds ist festzuhalten, daß auf Grund der Tatsache, daß Förderungsmittel nur auf Antrag vergeben werden, über die end-

- 12 -

gültige Höhe der bis zum Ende dieser Legislaturperiode noch zu vergebenen Förderungsmittel derzeit noch keine Aussage getroffen werden kann.

Unbeschadet der Öffentlichkeitsarbeit des Umweltfonds in Form von Vorträgen, Referaten, Seminaren, etc. werden weiterhin schwerpunktmäßige Beratungsaktionen in Verbindung mit Betriebsbesuchen veranstaltet.

Darüber hinaus werden im Zusammenhang mit den Bestrebungen zur Realisierung einer Fernwärmeversorgung des Gebietes Köflach konkrete Beratungsgespräche mit den betroffenen Betrieben erfolgen.

Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie

Außenhandelspolitik:

Ungeachtet der Tatsache, daß Maßnahmen auf dem Gebiet des Außenhandels grundsätzlich bundesweit gesetzt werden, lassen sich in Form des Schwerpunktes der Förderung der österreichischen Exporte Leistungen aufzeigen, die dem Land Steiermark mittelbar zugute gekommen sind.

Dazu wäre folgendes festzustellen:

Was den sensiblen Bereich der Eisen- und Stahlindustrie anlangt, werden die Interessen der inländischen Betriebe im europäischen Bereich im Rahmen des Freihandelsabkommens Österreich-EGKS nachhaltig vertreten. Schließlich ist es auch gelungen, die österreichischen Exportinteressen in die USA durch den Abschluß eines bilateralen Vertrages, der die österreichischen Ausfuhren quotenmäßig absichert, zu wahren.

Vor dem Hintergrund einer Absicherung und Erweiterung der österreichischen Exportmöglichkeiten bilden die Erweiterung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft um Spanien und Portugal ein zentrales Thema dieser Legislaturperiode im Bereich der europäischen Integration. In schwierigen Verhandlungen konnte erreicht werden, daß auch während einer Übergangszeit eine Schlechterstellung der österreichischen Exporte in die beiden iberischen Staaten nach deren EG-Beitritt weitgehend vermieden wird.

- 13 -

Schließlich finden sich die Bemühungen, die Exportmöglichkeiten von österreichischen Agrarprodukten in die EG zu sichern bzw. weiter auszubauen, nahezu auf jeder Tagesordnung der bilateralen Kontakte Österreich-EG.

Im Zuge der Bemühungen, neue Exportmöglichkeiten zu eröffnen, konnten seit Mai 1983 durch das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie im Zusammenwirken mit dem Bundesministerium für Landesverteidigung Gegengeschäfte mit ausländischen Lieferanten vereinbart werden, die ca. 25 steirischen Firmen zugute gekommen sind. Der Wert der mit diesen steirischen Firmen bereits durchgeführten Gegengeschäfte beträgt insgesamt derzeit rd. 571 Mio S, wobei die von der Firma Saab-Scania im Jahre 1985 mit steirischen Firmen getätigten Gegengeschäfte allein rd. 120 Mio S betragen.

Diese Gegengeschäfte sollen insbesondere zu einer langfristig wirksamen, strukturellen Stärkung der steirischen Wirtschaft genutzt werden. So soll ein Teil des Gegengeschäftsvolumens für die Beschaffung neuer Technologien in zukunftssträchtigen Bereichen und für Zulieferungen der heimischen Industrie in den Bereichen u.a. der Luftfahrttechnik, Raumfahrttechnik und der Elektronik genutzt werden.

Zulieferungen

Die Bundesregierung ist seit Jahren bemüht, heimische Firmen vermehrt in das internationale Zuliefergeschäft einzubinden. Aus dieser Perspektive sind all jene Bemühungen zu sehen, welche darauf abzielen, Zulieferbetriebe neu zu gründen bzw. die Neuaufnahme von Fertigungen durch bereits bestehende österreichische Betriebe zu unterstützen.

Aus der Steiermark liefern ca. 20 Betriebe an die Automobilindustrie zu. Auf dem Gebiete der Kfz-Motorenfertigung werden von GM sämtliche benötigten Teile, soweit es sich um Gießereiprodukte handelt, zum größten Teil in Österreich zugekauft, sodaß auch steirische Gießereibetriebe als Zulieferer auftreten. Diese Betriebe in der Steiermark können naturgemäß auch als Lieferanten für Pkw- und Lkw-Erzeuger in der BRD auftreten. 6 Betriebe liefern an die EDV/Büromaschinenindustrie zu. Als Beispiel sei hier das Werk der VOEST-Alpine in Hinterberg genannt, wo 1984 die Produktion von Leiterplatten aufgenommen werden konnte.

- 14 -

Derzeit wird versucht, die eben genannten Aktivitäten auf die Elektroindustrie, die Flugzeugindustrie und die Heizgerätefertigung auszudehnen, wovon sicherlich wiederum Firmen aus der Steiermark profitieren werden.

Wirtschaftsförderung:

Im Rahmen der einzelnen Förderungsaktionen für Klein- und Mittelbetriebe (Gewerbe und Fremdenverkehr) entfielen im Zeitraum vom 1.5.1983 bis 30.6.1986 folgende Förderungen auf das Bundesland Steiermark:

	<u>Anzahl</u>	<u>gefördertes Kreditvolumen</u>
Kleingewerbekreditaktion	1.243	376.618 Mio S
Aktion nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969	606	1.071,561 Mio S
Aktion zur "Förderung von Betriebsneugründungen und -übernahmen"	422	280,522 Mio S
Fremdenverkehrs-Sonderkreditaktion	346	193,518 Mio S
Fremdenverkehrs-Förderungsaktion	46	96,194 Mio S
ERP-Ersatzaktion	13	129,460 Mio S
		<u>Kredite</u>
ERP-Aktion	13	107,300 Mio S
		<u>Zuschüsse</u>
FAG-Aktion	68	25,476 Mio S
Seen-Aktion	10	0,073 Mio S
		<u>Ausbezahlte Prämien</u>
Komfortzimmer und Sanitärräume	603	20,862 Mio S
Jederzeit warme Küche	920	8,749 Mio S
Sanitärräume auf Campingplätzen	1	0,077 Mio S

Anfang des Jahres 1986 wurde zur verstärkten Förderung strukturschwacher Regionen im Bundesland Steiermark ein privatrechtlicher Vertrag zwischen dem Bund, vertreten durch das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie, und dem Land Steiermark auf die Dauer von 5 Jahren abgeschlossen.

- 15 -

Diese verstärkte Regionalförderung kommt in der Aktion nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969, der Bürges-Kleingewerbekreditaktion sowie der Fremdenverkehrs-Förderungsaktion des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie zum Tragen.

Die erhöhte Förderung im Rahmen der Aktion nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969 besteht in der Gewährung eines Zinsenzuschusses in der Höhe von 5 % per annum gegenüber dem sonst üblichen Zinsenzuschuß in der Höhe von 3 % per annum. Vom zusätzlichen Zinsenzuschuß in der Höhe von 2 % per annum trägt 1,3 Prozentpunkte der Bund und 0,7 Prozentpunkte das Land Steiermark.

Im Rahmen der Bürges-Kleingewerbekreditaktion besteht die höhere Förderung in der Gewährung eines einmaligen Förderungszuschusses in der Höhe von 20 % (in Normalfällen 12 %) der jeweils in Anspruch genommenen und geförderten Kreditsumme. Von der zusätzlichen Förderung im Ausmaß von 8 % werden 5,3 Prozentpunkte vom Bund und 2,7 Prozentpunkte vom Land Steiermark getragen.

In der Fremdenverkehrs-Förderungsaktion des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie erfolgt die verstärkte gemeinsame Förderung von strukturell politisch bedeutsamen Fremdenverkehrsprojekten in Form eines erhöhten Zinsenzuschusses von 5 % pro Jahr für eine Zuschußlaufzeit von 10 Jahren (sonst 3 %), wobei die Kosten der zusätzlichen Förderung in der Höhe von 2 % per annum zwischen Bund und dem Land Steiermark im Verhältnis 1:1 geteilt werden.

Die geltende Beschränkung der Förderung auf ein Kreditvolumen im Einzelfall von 2,0 Mio S ist mit 30. Juli 1985 weggefallen.

Im Rahmen der Textil-, Bekleidungs- und Lederförderung wurden in der laufenden Legislaturperiode vom 1. Juni 1983 bis Dezember 1984 (Ende der Förderungsaktion Textil-, Bekleidung und Leder; keine neuen Förderungszusagen mehr möglich) für das Bundesland Steiermark Förderungszusagen für Investitionen am

Textilsektor	in der Höhe von	97,86 Mio S
Bekleidungssektor	in der Höhe von	1,61 Mio S
Ledersektor	in der Höhe von	88,14 Mio S

erteilt.

- 16 -

Die zugesagten Förderungsbeträge betragen 10 % der genannten Summen.

Des weiteren wurde im Rahmen der dritten Papierförderungsaktion zwei steirischen Unternehmen im Papierbereich eine Zinsstützung für einen geförderten Betrag von insgesamt 50,336 Mio S zugesagt.

Im Rahmen der Förderung nach dem Stärkeförderungsgesetz 1969 wurden vom 1. Juli 1983 bis 31. März 1986 für Unternehmen im Land Steiermark rd. 80,3 Mio S an Förderungsmitteln ausbezahlt. Für Unternehmen im vorgenannten Bundesland sind für 1986 Budgetmittel in etwa derselben Höhe wie für 1985 vorgesehen.

Energiepolitik:

1) Bereitstellung von Budgetmitteln, ERP-Mitteln, etc.

Die Finanzierungsmittel werden für die einzelnen Projekte in Form von Kapitalzuführungen, Bundeszuschüssen, ERP-Mitteln und Bundesdarlehen bereitgestellt:

Das Wärmekraftwerk Voitsberg III (Baubeschluß 1978) ist auf eine Leistung von 330 MW ausgelegt mit einer vorgesehenen Jahreserzeugung von etwa 1.200 Mio KWh. Von den mit 4.394 Mio S präliminierten Gesamtkosten inklusive Rauchgasentschwefelung sind bis Ende 1983 3.233 Mio S, im Jahr 1984 330 Mio S und im Jahr 1985 32,4 Mio S investiert worden. Für die Rauchgasreinigungsanlage wurden im Kraftwerksblock Voitsberg III im Jahr 1985 345 Mio S aufgewendet. Die Kapitalzufuhr für dieses Kraftwerk betrug im Jahr 1983 120 Mio S und im Jahr 1984 125,5 Mio S.

Aus der Quote Energie des ERP-Wirtschaftsjahres 1983/84 wurden insgesamt 41,3 Mio S ERP-Mitteln für die Errichtung von zwei Kleinkraftwerken bereitgestellt.

Für die Förderung der Elektrifizierung aus Bundesmitteln wurden im Jahr 1983 zwei kommunalen E-Werken Bundesdarlehen in Höhe von 0,70 Mio S, im Jahr 1984 zwei kommunalen und einem privaten E-Werk Bundesdarlehen in der Höhe von 0,99 Mio S und im Jahr 1985 drei kommunalen E-Werken Bundesdarlehen in der Höhe von 0,64 Mio S gewährt.

- 17 -

Die Bundesdarlehen dienen dem Ausbau von privat- und gemeindeigenen Versorgungsanlagen, damit eine gesicherte Stromversorgung gewährleistet ist. Sie haben eine Laufzeit von 10 bis 12 Jahren und werden mit 3 % p.a. verzinst.

Im Rahmen einer Sonderaktion für Kleinkraftwerke wurden aus budgetären Mitteln im Jahr 1983 fünf Unternehmen Zuschüsse in der Höhe von insgesamt 2,42 Mio S, im Jahr 1984 zwei Unternehmen Zuschüsse in der Höhe von insgesamt 0,55 Mio S, im Jahr 1985 fünf Unternehmen Zuschüsse in Gesamthöhe von 3,795 Mio S und im Jahr 1986 bisher 3 Unternehmen Zuschüsse in Gesamthöhe von 3,456 Mio S zugewiesen. Diese Investitionszuschüsse aus budgetären Mitteln dienen der Wiederinstandsetzung, dem Umbau oder Ausbau und der Neuerrichtung von Kleinkraftwerken und der dem Unternehmen zugehörigen Leitungsanlagen. Für energiewirtschaftlich förderungswürdige Investitionen kann eine einmalige Geldzuwendung in der Höhe von maximal 10 v.H. der gesamten Investitionssumme gewährt werden.

2) Investitionen der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft) für Leitungsvorhaben (Verbundgesellschaft = 100 % Bundeseigentum)

Mit der Erteilung der Bau- und Betriebsbewilligung wurden die rechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung der 220/380 kV-Hochspannungsfreileitung, verlaufend von Obersielach bis Kainachtal - Staatsgrenze Jugoslawien, zur Energieabstützung des Großraumes Graz geschaffen. Diese Hochspannungsfreileitung wurde von der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft) projektiert bzw. realisiert. Die Gesamtkosten wurden in der Höhe von 260 Mio S veranschlagt. Im Jahre 1981 betrug der Investitionsaufwand 2 Mio S. Im UW Kainachtal wurden im Jahre 1981 15 Mio S investiert. Wegen anhaltender Verhandlungen sind im Jahre 1982 und 1983 keine Aufwendungen angefallen. Im Jahr 1985 wurden 107,8 Mio S investiert.

Für die erwähnte 380 kV-Leitung Kainachtal werden aber in Fortsetzung Trassenerkundungen für den geplanten Leitungsabschnitt einer Ringleitung bis Südburgenland - Wien - Südost durchgeführt, deren Realisierung einer weiteren Energieabstützung des Großraumes Graz dienen könnte.

3) Förderung der Fernwärme gemäß Bundesgesetz vom 10. Dezember 1982 über die Förderung der Versorgung mit Fernwärme (Fernwärmeförderungsgesetz) BGBl. Nr. 640/1982 i.d.F. BGBl.Nr. 570/1985

Gefördert werden

- a) Investitionen für Fernwärmeerzeugungs- und Verteilanlagen innerhalb eines bestimmten Fernwärmeausbauprojektes, sofern mit deren Verwirklichung in der Zeit vom 1. Jänner 1983 bis 31. Dezember 1988 begonnen wird

Im Jahr 1985 wurden 8 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 458,05 Mio S gefördert (Zuschuß: 1,37 Mio S)

Im Jahr 1986 konnten bisher sechs Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 168,289 Mio S gefördert werden (Zuschuß: rd. 1,1 Mio S);

- b) die Erstellung von Konzepten und Studien

Diese Förderung kann entweder in Form von Zinsenzuschüssen oder sonstigen Geldzuwendungen gewährt werden. Die Förderung des Bundes wird jedoch von einer Förderung des Projektes durch andere Gebietskörperschaften, in denen diese Vorhaben zum Tragen kommen, abhängig gemacht.

In der laufenden Gesetzgebungsperiode wurde gem. § 9 Fernwärmeförderungsgesetz 1982 seitens des Bund die Erstellung des "Abwärmekatasters Steiermark" sowie des "Handbuches der kommunalen und regionalen Energieplanung" gefördert. Die ausbezahlten Beträge beliefen sich auf S 148.000,-- bzw. S 424.000,--.

Fernwärmeausbau

Auf dem Gebiet des Fernwärmeausbaues bzw. der fernwärmemäßigen Erschließung des Landes Steiermark sollen nachstehende Fernwärmeprojekte errichtet werden, die in der Folge nach dem Fernwärmeförderungsgesetz gefördert werden könnten.

Es handelt sich hiebei um die Errichtung eines mit Abfallstoffen gemäß ÖNORM 2100 (Biomasse) befeuerten Müllheizwerkes in Hartberg mit einem geplanten Investitionsvolumen von 58,6 Mio S (Antrag auf Förderung gemäß § 7 FFG liegt vor), sowie um den Umbau der Fernwärmeheizzentrale in Graz mit einem geplanten Investitionsvolumen von 16,88 Mio S (Antrag auf Förderung gemäß § 7 FFG liegt

- 19 -

vor) und um ein Projekt zur Fernwärmeversorgung von Feldkirchen - Inselnetz Abtissendorf, Errichtung eines Heizwerkes und Errichtung von Fernwärmeleitungen, mit einem geplanten Investitionsvolumen von 3,5 Mio S (Antrag auf Förderung gemäß § 8 FFG liegt vor).

Meßgeräte-Aktion

In der laufenden Gesetzgebungsperiode wurde einem Unternehmen ein Investitionszuschuß in der Höhe von S 690.000,-- (für eine Investitionssumme in der Höhe von S 1,971.656,--) für die Anschaffung von Meßgeräten zur Überwachung des innerbetrieblichen Energieflusses gewährt.

Bergbau - Roh- und Grundstoffe

Bergbauförderung:

Durch das Bergbauförderungsgesetz 1979 war es möglich, die Gewinnung von Kohle, Kupfer, Blei-, Zink- und Antimonerzen und der Erze für Stahlveredler sowie einschlägige Sucharbeiten zu fördern. Nachdem es mit Hilfe der Bergbauförderung gelungen war, die Strukturprobleme beim Kohlenbergbau zu lösen, so daß dieser Bergbauzweig wieder Gewinne erwirtschaftet, erfolgte Ende des Jahres 1982 eine Ausweitung der Bergbauförderung auf alle bergfreien und grundeigenen mineralischen Rohstoffe bezüglich der Aufsuchung von Lagerstätten sowie der Entwicklung neuer Betriebe (BGBl.Nr. 636/1982).

Die in der Steiermark gelegenen Kohlenbergbaue der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft (GKB) haben aus Mitteln der Bergbauförderung folgende Beihilfen erhalten:

1984	27,520 Mio S
1985	14,730 Mio S

Es ist vorgesehen, der GKB für das Jahr 1986 eine entsprechende Beihilfe aus Mitteln der Bergbauförderung zu gewähren.

Die gewährten Beihilfen entfielen in den Jahren 1984 und 1985 vor allem für die Prospektion und Exploration in der Ost- und Weststeiermark und die Kohlegewinnung im Köflach-Voitsberger Revier.

- 20 -

Die VOEST-Alpine erhielt für die Suche nach Stahlveredlern im Jahr

1984	30,0 Mio S
1985	5,3 Mio S

Für das Jahr 1986 ist eine weitere finanzielle Unterstützung geplant.

Die Bleiberger Bergwerks-Union AG erhielt im Jahr 1984 aus Mitteln der Bergbauförderung 4,40 Mio S zur näheren Untersuchung der im Bergland nördlich von Graz (Grazer Pläozoikum) vorhandenen Blei-Zinkvererzungen.

Die Fa. Mayr-Melnhof & Co. Grafitbergbau Kaisersberg führt im Raum Kaisersberg Sucharbeiten nach Grafit durch. Die Unterstützungen betragen im Jahr

1984	1,00 Mio S
1985	1,01 Mio S

Eine Beihilfe ist auch für das Jahr 1986 in Aussicht gestellt.

Die Industrie- und Bergbaugesellschaft Pryssok & Co. wurde im Jahr 1984 mit 1,200 Mio S aus Mitteln der Bergbauförderung unterstützt. Nachdem 1985 keine Beihilfe gewährt wurde, wird für 1986 wieder ein entsprechender Betrag aus Bergbauförderungsmitteln bereitgestellt.

Im Projektjahr 1984 wurden der Forschungsgesellschaft Joanneum (FGJ) zur Erfassung des Naturraumpotentials 3,065 Mio S und im Projektjahr 1985 7,0 Mio S zur Verfügung gestellt. Es ist vorgesehen, die FGJ im Jahr 1986 für einschlägige Projekte entsprechend zu fördern.

Die Untersuchung einer Gipslagerstätte im Raum Oberort Tragöß durch die Fa. SAF wurde 1984 mit 0,55 Mio S gefördert. Es ist beabsichtigt, das genannte Projekt der Fa. SAF auch im Jahr 1986 aus Mitteln der Bergbauförderung zu unterstützen.

Lagerstättengesetz

Zur Durchforschung des Bundeslandes Steiermark nach nutzbaren Lagerstätten mineralischer Rohstoffe gemäß den Bestimmungen des Lagerstättengesetzes, BGBl.Nr. 246/1947, wurden gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wissenschaft

- 21 -

und Forschung Projekte im Jahr 1984 mit 4,339 Mio S und 1985 mit 1,669 Mio S gefördert. Im Jahr 1986 ist die Durchführung von 3 Projekten mit einem Kostenaufwand von insgesamt 1,788 Mio S vorgesehen.

Bundesministerium für Inneres

Bundespolizei:

Bei den Bundespolizeidirektionen Graz und Leoben wurde ein Mobiles Einsatzkommando (MEK) eingerichtet. Dieses ist neben dem normalen Streifendienst auch für besondere polizeiliche Einsätze vorgesehen und mit speziellen Einsatzmitteln ausgestattet. Die Angehörigen des Einsatzkommandos sind besonders ausgebildet und werden laufend im Sinne ihrer Aufgabenstellung weitergeschult.

Im Bereich der Steiermark erfolgt neben dem laufenden Austausch von auszu-sondernden Dienstkraftwagen die Um- bzw. Ausrüstung der Bewaffnung der Exekutive sowie die Ausstattung mit Funksprechgeräten.

Mit Wirksamkeit August 1983 wurde bei den Sicherheitsbehörden der "Bürgerdienst" eingerichtet, dessen Organisation auch im Bundesland Steiermark abgeschlossen ist. Im Vordergrund stehen neben der kriminalpolizeilichen Beratung die Verkehrserziehung Jugendlicher und das Erteilen von Auskünften, wobei man sich nicht auf das Amtsgebäude zurückzieht, sondern durch Kontaktbeamte und Jugendkontaktbeamte den Gedanken des "Bürgerdienstes" hinauszutragen sucht.

Mit 16.4.1985 wurde der Grenzübergang Grosswalz, politischer Bezirk Leibnitz, für österreichische und jugoslawische Staatsbürger eröffnet.

Bundesgendarmerie:

Damit zur Bekämpfung terroristischer Aktivitäten schon vor einem Einsatz des Gendarmerieeinsatzkommandos möglichst frühzeitig die erforderlichen Maßnahmen gesetzt werden können, wurde, so wie in anderen Bundesländern auch, in der Steiermark eine Sondereinsatzgruppe aus ehemaligen Angehörigen des Gendarmerieeinsatzkommandos in der Stärke von 12 Beamten gebildet.

- 22 -

Die Aufgaben dieser Sondereinsatzgruppe besteht aber auch darin, bei besonderen Fällen eines Einschreitens den örtlich zuständigen Gendarmerieposten Unterstützung zu gewähren.

Zur Bewältigung größerer ordnungspolizeilicher Aufgaben wurde, wie auch in anderen Bundesländern, in der Steiermark eine Einsatzeinheit in der Stärke von 100 Beamten aufgestellt.

In den Jahren 1983 bis 1986 wurden für das Landesgendarmeriekommando für Steiermark insgesamt 272 Kraftfahrzeuge mit einem Kostenaufwand von S 29,659.204,-- beschafft.

Auch Funksprechgeräte, wichtige Einsatzgeräte und eine entsprechende moderne Bewaffnung wurden angeschafft.

Für Amtseinrichtungen und Amtsausstattungen wurden in den Jahren 1983 bis 1986 insgesamt rd. 2,2 Mio S aufgewendet.

Weiters wird der Bund im Rahmen der mit dem Land Steiermark gemäß Artikel 15a B-VG abgeschlossenen Vereinbarung über einen gemeinsamen Hubschrauber-Rettungsdienst, BGBl.Nr. 301/1985, wesentliche Leistungen zur Verbesserung der ärztlichen Versorgung in Notfällen nach Erkrankungen und Unfällen in der Steiermark erbringen.

Bundesministerium für Justiz

Die in der laufenden Gesetzgebungsperiode durchgeführten bzw. noch in Arbeit befindlichen baulichen Maßnahmen wurden bereits vom Bundesministerium für Bauten und Technik erfaßt (siehe Beilage 1).

Dem verbesserten Zugang zum Recht dient der Einsatz der automationsunterstützten Datenverarbeitung bei den Gerichten. Die Umstellung des Grundbuchs auf automationsunterstützte Datenverarbeitung macht in der Steiermark gute Fortschritte.

- 23 -

Steigende Bedeutung kommt der Unterhaltsbevorschussung im Land Steiermark zu. In den Jahren 1984 und 1985 wurden in der Steiermark insgesamt 137 Mio S an Unterhaltsvorschüssen ausgezahlt. Die Vorschußfälle haben in diesem Zeitraum um 1.728 zugenommen.

Bundesministerium für Landesverteidigung

Die wichtigsten, in der Zeit vom 19. Mai 1983 bis 31. Mai 1986 gesetzten Maßnahmen sowie die bis zum Ende dieser Gesetzgebungsperiode noch vorgesehenen Maßnahmen ersuche ich, den Beilagen 10 und 11 zu entnehmen. Dabei fanden Maßnahmen auf den Gebieten des Versorgungswesens (Beschaffungen, Reparaturen, Baumaßnahmen, Verpflegung etc.) sowie der Assistenz- und Hilfeleistung durch das Bundesheer und des Personalwesens insoweit Berücksichtigung, als sie für die Steiermark bzw. deren Bewohner im weitesten Sinne von Bedeutung erscheinen.

Zusammenfassend ist hervorzuheben, daß im Zeitraum 19. Mai 1983 bis 31. Mai 1986 für die Steiermark Aufwendungen in der Höhe von insgesamt rd. S 2.074,940.000,-- getätigt wurden. Hinsichtlich der in der laufenden Gesetzgebungsperiode noch vorgesehenen Ausgaben (Schätzung: S 731,000.000,--) ist zu bemerken, daß in der betreffenden Übersicht Assistenz- und Hilfeleistungen des Bundesheeres sowie Personalmaßnahmen nicht berücksichtigt werden konnten, weil sich Maßnahmen in diesen Bereichen einer Prognose entziehen.

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft

An wichtigen Maßnahmen dieses Ressorts sind zu nennen:

Bergbauernzuschüsse:

1983	82,358.850,-- S
1984	86,164.700,-- S
1985	90,593.000,-- S

Für das Jahr 1986 ist mit Zuschüssen in der Höhe von rd. 99 Mio S zu rechnen.

Die Grenzlandmittel des Bundes betragen jährlich 25 Mio S.

- 24 -

Das Sonderkulturförderungsprogramm und das Hügellandsonderprogramm sind mit je 5 Mio S dotiert.

Für die landwirtschaftliche Regionalförderung wurden in den Jahren 1983 bis 1985 rd. 94 Mio S an Investitionszuschüssen eingesetzt. Jährlich werden etwa 3.000 bis 3.500 bäuerliche Betriebe in diese Förderungsmaßnahmen einbezogen.

In den Jahren 1983 bis 1986 wurde die Errichtung von 1.680 bäuerlichen Telefonanschlüssen mit rd. 4,62 Mio S bezuschußt.

Für die Verkehrerschließung ländlicher Gebiete wurden bzw. werden in der laufenden Gesetzgebungsperiode für die Steiermark rd. 360 Mio S Bundesmittel für einen Bauaufwand von 940 Mio S zur Verfügung gestellt. Dadurch können rd. 830 km ländliche Straßen neu gebaut und rd. 950 Höfe verkehrsmäßig erschlossen werden.

An Zinsenzuschüssen zu Agrarinvestitions- bzw. Agrarsonderkrediten wurden vergeben: (in S 1.000)

AIK-Volumen 1983:	475.371
1984:	487.214
1985:	583.439
1986:	170.211 (Stand 30.6.)
ASK-Volumen 1983:	18.408
1984:	13.165
1985:	12.860

Weiters wurden in der laufenden Gesetzgebungsperiode rd. 8,5 Mio S zur Förderung der Maschinenringe, rd. 0,98 Mio S zur Finanzierung des landtechnischen Kurswesens und rd. 4,2 Mio S für Geländebereinigungen gewährt.

An Mineralölsteuervergütung werden jährlich rd. 138,5 Mio S den landwirtschaftlichen Betrieben in der Steiermark ausbezahlt.

- 25 -

An Agrartechnischen Leistungen (Zusammenlegung, Wegebau, Brücken u.a.) wurden mit 8,46 Mio S aus Bundesmitteln finanziert; für das Siedlungswesen waren es 1,96 Mio S.

An Förderungen für die Viehwirtschaft wurden in den Jahren 1983 rd. 11,36 Mio S, 1984 rd. 10,14 Mio S, 1985 rd. 16,42 Mio S und im Jahre 1986 rd. 14,74 Mio S (geschätzt) gewährt.

Schulungs- und Aufklärungsmaßnahmen für den Obst-, Garten- und Weinbau wurden in den Jahren 1983 bis 1986 mit rd. 1,02 Mio S, und für den Pflanzen- und Futterbau mit rd. 0,37 Mio S unterstützt.

Die Förderungen für den Tabakbau betragen rd. 7,24 Mio S, für die Saatgutwirtschaft rd. 0,76 Mio S, für Öl- und Eiweißversuche 0,064 Mio S, für den Körnerleguminosenanbau rd. 2,81 Mio S, für die Rapsaktion rd. 1,89 Mio S und für Pflanzenschutzmaßnahmen rd. 0,5 Mio S.

Für die Forschungsförderung wird bzw. wurde für verschiedene Projekte rd. 45 Mio S ausgegeben.

An Leistungen des Bundes für die Forstwirtschaft wurden in den Jahren 1983 bis 1985 Förderungen in der Höhe von rd. 64,92 Mio S aufgebracht.

Die Förderungsmittel für Wildbach- und Lawinenverbauung betragen im Jahre 1983 rd. 81,8 Mio S, 1984 rd. 79,5 Mio S und 1985 rd. 106,99 Mio S. Im Jahre 1986 werden sie rd. 108,7 Mio S (inkl. 12,250 Mio S für Flächenwirtschaftliche Maßnahmen) betragen.

Für die Jahre 1987 bis 1990 ist im längerfristigen Arbeitsprogramm der Wildbach- und Lawinenverbauung für die Steiermark die Zuteilung von 426 Mio S vorgesehen.

Zur Förderung des Wasserschutzbaues wurden folgende Bundesmittel (1984 - 1986) vergeben:

Bundesflüsse:	rd. 126,7 Mio S
Interessengewässer:	rd. 251,33 Mio S

In den nächsten Jahren werden Vorhaben weiterhin seitens des Bundes gefördert.

Bundesministerium für soziale Verwaltung

Arbeitsmarktpolitik:

In den arbeitsmarktpolitischen Schwerpunktprogrammen der vergangenen Jahre waren jeweils Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsmarktservices, zum ziel-führenden Einsatz der Instrumente der Arbeitsmarktförderung sowie insbesondere Bemühungen um Personenkreise mit besonderen Beschäftigungsproblemen, wie bei-spielsweise Jugendliche und Langzeitarbeitslose, vorgesehen.

Grundlage der von der Arbeitsmarktverwaltung in der Steiermark sowie im ge-samten Bundesgebiet gesetzten Aktivitäten waren die jedes Jahr mit den Sozial-partnern gemeinsam erarbeiteten arbeitsmarktpolitischen Schwerpunktprogramme, welche die Leitlinien für die jeweilige Arbeitsmarktpolitik festlegen.

Während die arbeitsmarktpolitischen Programme früherer Jahre mehr Gewicht auf Schulung und Höherqualifizierung legten, stand in den letzten Jahren daneben die Mithilfe bei der Erhaltung, Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, insbesondere durch die Beteiligung an Maßnahmen zur Bekämpfung der Auswirkun-gen von Strukturkrisen sowie zum Ausgleich regionaler Disparitäten.

Bei der Durchführung dieser Maßnahmen wurden die Kontakte der Arbeitsmarktver-waltung mit Betrieben dazu genützt, Besetzungen von Arbeitsplätzen vorrangig mit den bei den Arbeitsämtern vorgemerkten Personen vorzunehmen. Bei der För-derung von Vorhaben zur Schaffung von Arbeitsplätzen wurden auch Maßnahmen der Berufsvorbereitung, der Arbeitserprobung und des Arbeitstrainings verstärkt eingesetzt.

Als weiterer arbeitsmarktpolitischer Schwerpunkt waren Schulungsmaßnahmen von besonderer Bedeutung.

Die beigelegten Tabellen vermitteln eine Übersicht über die Entwicklung der finanziellen Aufwendungen von 1983 bis 1985 (Beilage 12) und 1. und 2. Quartal 1986 (Beilage 13) für die wichtigsten Hauptprogramme, Programme und Teilpro-gramme.

- 27 -

Förderung der beruflichen und geographischen Mobilität:

Die berufliche und geographische Mobilität wurde im Sinne der jeweiligen arbeitsmarktpolitischen Schwerpunktprogramme von der Arbeitsmarktverwaltung in entsprechender Weise gefördert. Im einzelnen wurden hiefür unter anderem nachstehende Aufwendungen getätigt:

Arbeitsmarktausbildung (P 21)

Jahr	geförderte Personen	Förderung in Mio S
1983	21.414	248,235
1984	20.650	316,591
1985	22.531	351.496

Individualförderung (TP 211)

In der Erfüllung der Schwerpunkt- und Jugendbeschäftigungsprogramme und wegen der ansteigenden Arbeitslosigkeit war die Durchführung der Individualförderung in erhöhtem Ausmaß erforderlich.

Jahr	geförderte Personen	Förderung in Mio S
1983	5.435	9.270
1984	5.361	13.998
1985	7.331	18,155

Deckung des Lebensunterhaltes (TP 212)

Jahr	geförderte Personen	Förderung in Mio S
1983	6.898	119,395
1984	5.416	140,430
1985	6.779	185,445

Arbeitsmarktausbildung in Betrieben (TP 213)

Jahr	geförderte Personen	Förderung in Mio S
1983	1.038	8,668
1984	1.333	38,068
1985	1.472	13,716

- 28 -

Schulungen im Auftrag des Landesarbeitsamtes in selbständigen Einrichtungen (WIFI, BFI, LFI, Caritas) (TP 216)

Jahr	geförderte Personen	Förderung in Mio S
1983	4.056	54,863
1984	4.750	67,100
1985	4.445	85,224

Geographische Mobilität (P 22)

Jahr	geförderte Personen	Förderung in Mio S
1983	2.921	4,467
1984	3.005	5,834
1985	3.578	4,943

Maßnahmen zur Unterbringung von Jugendlichen:

Die Bemühungen um die Unterbringung Jugendlicher im Rahmen des arbeitsmarktpolitischen Jugendprogrammes bildeten in den vergangenen Jahren jeweils einen Schwerpunkt der Arbeitsmarktpolitik. Hiefür wurden unter anderem nachstehende Aktivitäten gesetzt:

Laufende Ausbildungsbeihilfe für Lehrlinge (TP 411)

Jahr	bewilligte Begehren	in Mio S
1983	1.533	9,457
1984	1.512	10,490
1985	1.492	11,155

Einmalige Ausbildungsbeihilfe für Lehrlinge (TP 412)

Jahr	bewilligte Begehren	in Mio S
1983	616	1,086
1984	686	1,158
1985	656	1,056

Aktion 8000 - Maßnahmen zur Schaffung zusätzlicher Beschäftigungsmöglichkeiten:

Projektorientierte Maßnahmen

- 29 -

	1984	1985	1./2.Quartal 1986
Anzahl der Projekte	6	51	17
Anzahl der geschaffenen Arbeitsplätze	34	251	24
Gewährte Beihilfensumme	6,001.791,-	44,146.500,-	4,253.666.-

Geförderte Einstellungen bei Land, Gemeinden, gemeinnützigen Einrichtungen
und Vereinen

	1984	1985	1./2.Quartal 1986
Anzahl der Beihilfen- empfänger	110	217	173
Anzahl der gef. Arbeits- plätze	173	285	267
Gewährte Beihilfensumme	15,176.528,-	23,676.830,-	22,095.031,-

Aktion 8000 insgesamt:

	1984	1985	1./2. Quartal 1986
Anzahl der geförderten Arbeitsplätze	207	536	291
Gewährte Beihilfensumme	21,178.319,-	67,823.330,-	26,348.697,-

1.1.1984 - 30.6.1986: Insgesamt 1.034 geförderte Arbeitsplätze
Insgesamt S 115,350.346,- gewährte Bei-
hilfensumme.

Auch in nächster Zeit werden die Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik wie
in der Vergangenheit selektiv und ergänzend zu Maßnahmen der allgemeinen Wirt-
schafts- und Beschäftigungspolitik gesetzt sowie alle weiteren notwendigen
Aspekte beachtet werden.

- 30 -

Versorgungs- und Behindertenangelegenheiten:

- a) Invalideneinstellungsgesetz (Zuschüsse aus dem Ausgleichstaxfonds für Personen bzw. Institutionen):

	1984	1985
	in Mio S	
Subventionen für Behinderten- einrichtungen	-	-
Suventionen für KOV-Heime	1,260	0,555
Zuschüsse für Behinderte und deren Dienstgeber	11,303	12,541
Geschützte Werkstätten	14,873	29,464
Erholungsfürsorgemaßnahmen für Kriegsopfer	2,163	2,354
Fürsorgemaßnahmen für Kriegs- opfer	1,282	1,378

- b) Kriegsopferversorgung:

	1984	1985
	in Mio S	
Heilfürsorge	13,260	14,233
Berufliche Ausbildung	0,438	0,295
Orthopädische Versorgung	14,799	14,922
Versorgungsgebühren	951,445	956,013

- c) Heeresversorgung:

Versorgungsgebühren	7,549	7,769
(Leistungen für Heilfürsorge, Berufliche Ausbildung und Orthopädische Versorgung sind im Rahmen der Kriegsopferver- sorgung enthalten).		

- d) Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen:

Ersatzleistungen	1,167	1,448
Übriger Aufwand	0,026	0,040

- 31 -

e) Nationalfonds zur besonderen Hilfe für Behinderte:

Zuschüsse	0,235	0,372
Abgeltung der erh. Umsatz- steuer	4,280	3,395

Leistungen im Rahmen der Opferfürsorge und Kleinrentnerentschädigung sind für das Bundesland Steiermark nicht gesondert feststellbar, weil der Aufwand nur für das gesamte Bundesgebiet erfaßt wird.

Die Errichtung eines Zubaus zur Betriebsstätte in Graz der Geschützten Werkstätte Steiermark Ges.m.b.H. im voraussichtlichen Betrag von 14,5 Mio S ist geplant, um ausreichend Platz für die bereits beschäftigten 170 Behinderten in diesem Werk zu schaffen. Es wird auch der zügige Umbau der Zweigstelle in Diemlach fortgesetzt werden.

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport

Die baulichen Maßnahmen wurden bereits beim Bundesministerium für Bauten und Technik ausgewiesen.

Für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen, Lehrmitteln und Geräten für die allgemein bildenden höheren Schulen wurde ein Betrag von 47,31 Mio S aufgewendet. Für den Betriebsaufwand der allgemeinbildenden höheren Schulen wurde für den Zeitraum Mai 1983 bis Juni 1986 ein Betrag von 231,79 Mio S zur Verfügung gestellt.

Für die Höhere Internatsschule des Bundes Graz-Liebenau trägt der Bund die Ausgaben für die Einrichtung und Lehrmitteln. Diese betragen in den Jahren 1983 bis 1985 insgesamt 25,83 Mio S.

Diesen Ausgaben stehen die Einnahmen aus der Platzgebühr der Schüler in Höhe von rd. 22,78 Mio S für das Schuljahr 1983 bis 1985 gegenüber.

Somit betragen die tatsächlichen Leistungen des Bundes, die in der Deckung der Differenz bestehen, für den Zeitraum 1983 bis 1985 rd. 3,05 Mio S.

- 32 -

Außerdem trug bzw. trägt der Bund den Lehrer- und Erzieherbedarf für den Internatsbereich.

Für bedürftige vollinterne Schüler gewährte bzw. gewährt der Bund Zuschüsse zur Platzgebühr, deren Summe für die Jahre 1983 bis 1986 1,064 Mio S betrug (1983/84: S 398.000,--, 1984/85: S 346.000,--, 1985/86: S 320.000,--).

Diese Zuschüsse zur Platzgebühr werden entsprechend der Bedürftigkeit nach den Kriterien des Schülerbeihilfengesetzes 1983 in der geltenden Fassung gewährt.

Die Anlagen und Aufwendungen bei den mittleren und höheren berufsbildenden Lehranstalten betragen in den Jahren 1983 bis 1985 rd. 81,62 Mio S bzw. rd. 224,24 Mio S. Als Ausgabenhöchstbeträge für das Jahr 1986 sind bei den Anlagen rd. 34,91 Mio S und bei den Aufwendungen rd. 89,18 Mio S vorgesehen.

Im Rahmen der Schulbuchaktion wurden folgende Mittel aufgewendet:

Schuljahr	Gutscheinaktion	Fachbuchaktion
1982/83	S 168,193.801,--	S 4,889.807,--
1983/84	S 170,470,545,--	S 4,248.603,--
1984/85	S 154,494.970,--	S 4,007.751,--
1985/86	S 155,535.126,--	S 3,786.496,--

Für Schul- und Heimbeihilfen wurden folgende Beträge gewährt:

Schuljahr	Beihilfenbezieher	Beihilfen
1982/83	7.890	S 88,279.509,--
1983/84	7.750	S 87,935.589,--
1984/85	8.313	S 107,034.112,--
1985/86 (geschätzter Wert)	8.100	S 104,000.000,--

Im Rahmen der Kunstförderung wurden Ausgaben für Einzelpersonen, gemeinnützige Einrichtungen, kulturelle Institutionen und Unternehmungen in nachstehender Höhe gewährt:

im Jahr 1983	S 10,095.500,--
im Jahr 1984	S 9,280.000,--
im Jahr 1985	S 10,376.000,--
im Jahr 1986	S 3,355.000,-- per Stichtag 30. Juni 1986

Für die Jahre 1986/87, vorausgesetzt es stehen die Förderungsmittel ungekürzt zur Verfügung, kann ein ebenso hoher Betrag wie in den vergangenen Jahren angenommen werden.

- 33 -

Für die Erwachsenenbildung wurden dem Land Steiermark in den Jahren 1983 bis 1985 Subventionen in der Höhe von rd. 17,6 Mio S gewährt.

Die Sportinvestitionsförderung betrug im Jahre 1983 rd. 3,78 Mio S, im Jahre 1984 rd. 8,93 Mio S und im Jahre 1985 rd. 14,26 Mio S. Für das Jahr 1986 sind im Rahmen der Sportstätteninvestitionsförderung rd. 10,46 Mio S vorgesehen.

Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

1. Österreichische Bundesbahnen

Die Österreichischen Bundesbahnen waren und sind stets bemüht, ihr Fahrplanangebot den Verkehrsbedürfnissen anzupassen und zu verbessern (1986: Frühschnellzugverbindung Wien-Graz-Villach).

Personenverkehr:

Das Nahverkehrskonzept der Österreichischen Bundesbahnen sieht vor, die Streckenabschnitte Graz - Bruck/Mur - Leoben und Graz - Spielfeld/Straßnahverkehrsmäßig auszubauen und nach Abschluß der Bauarbeiten einen schnellbahnmäßigen Taktverkehr einzurichten. Voraussetzung für dieses Projekt ist jedoch der Abschluß eines Nahverkehrsvertrages zwischen dem Land Steiermark und den Österreichischen Bundesbahnen.

Güterverkehr:

Eine Reihe von Verbesserungen im Güterverkehr wurden bzw. werden in der laufenden Gesetzgebungsperiode realisiert.

Bau-, sicherungs-, fernmelde- und elektrotechnischer Sektor:

Im Bundesland Steiermark wurden in der laufenden Gesetzgebungsperiode unter anderem folgende Vorhaben fertiggestellt bzw. in Angriff genommen:

- Verlängerung der Strecke Zeltweg - Fohnsdorf bis Pöls
(Gesamtkosten rd. 113 Mio S)
- Umbau der Bahnhofsanlagen sowie Errichtung von elektrischen Mittelstellwerken in den Bahnhöfen Leoben-Hinterberg und Scheifling
(Gesamtkosten je 22 Mio S)

- 34 -

- Errichtung eines modernen Spurplanstellwerkes im Bahnhof Nicklasdorf und Fertigstellung der Haltestellen Oberaich
(Gesamtkosten rd. 85,3 Mio S)
- Sanierung des Grazer Ostbahnhofes
(Gesamtkosten rd. 26,8 Mio S, Fertigstellung voraussichtlich noch dieses Jahr)
- Ausbau der Schoberpaßstrecke
Die eingleisige Strecke St. Michael-Selzthal über den Schoberpaß ist die wichtigste Eisenbahnverbindung zwischen dem obersteirischen Industrie-
raum und den westlichen Bundesländern sowie zum Industrieraum Linz. Dem
Ausbau der Schoberpaßstrecke wurde daher in einer zwischen dem Bund und
dem Land Steiermark abgestimmten Dringlichkeitsreihung höchste Priorität
eingeräumt. Dieses Projekt wird jedoch mit dem Vorhaben "Hochleistungs-
strecke" abzustimmen sein.

1983 wurde der zweigleisige Ausbau des Streckenabschnittes Trieben - Gais-
horn sowie der Umbau des Bahnhofes Gaishorn begonnen und 1985 abge-
schlossen.

Kraftwagendienst:

Im Kraftfahrlinienverkehr des KWD der Österreichischen Bundesbahnen wurde
das Verkehrsangebot bedeutend erweitert und durch die Beschaffung von 28
modernen Autobussen (Gesamtkosten rd. 56 Mio S) wesentlich attraktiviert.
Bis zum Ende der laufenden Gesetzgebungsperiode wird voraussichtlich noch
ein weiterer Autobus angekauft (rd. 2 Mio S).

Anschlußbahnen:

In der laufenden Gesetzgebungsperiode wurden im Bundesland Steiermark im
Rahmen der Neuerrichtung, Erhaltung und Erweiterung von den Österrei-
chen Bundesbahnen 39 Anschlußbahnen mit einem Betrag von insgesamt rd. 94
Mio S gefördert. Die Gesamtherstellungskosten und somit die Wertschöpfung
der österreichischen Bauwirtschaft betragen rd. 248 Mio S. Derzeit sind 7
weitere Förderungsansuchen für die Steiermark bei den Österreichischen
Bundesbahnen in Bearbeitung.

- 35 -

Aufträge der Österreichischen Bundesbahnen an die steirische Wirtschaft

Die Österreichischen Bundesbahnen haben seit Beginn der laufenden Legislaturperiode an Firmen im Bundesland Steiermark für die Beschaffung von Waren (insbesondere Eisenbahnfahrzeuge) Lieferaufträge in der Höhe von rd. 4,2 Mrd S vergeben und somit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der in diesem Bereich befindlichen Arbeitsplätze geleistet.

2. Post- und Telegraphenverwaltung

Postdienst:

Um eine weitere Verbesserung der Zustellhäufigkeit und des Serviceangebotes vor allem in den Landzustellbezirken der Steiermark erreichen zu können, wurde bzw. wird eine intensive Motorisierung des Landzustelldienstes durchgeführt. So wurden den Postämtern in der Steiermark in den Jahren 1983 bis 1985 insgesamt 99 zweispurige Kraftfahrzeuge zugewiesen. Für 1986 ist die Zuteilung von weiteren 30, für 1987 von 46 zweispurigen Kraftfahrzeugen geplant. Auch konnten in den Jahren 1984 und 1985 60 Motorräder, die im Bereich der Landzustellung verwendet wurden, durch zweispurige Kraftfahrzeuge ersetzt werden. Im heurigen Jahr werden weitere 26 Motorräder gegen Personenkraftwagen ausgetauscht.

Ebenso wurde die Paketzustellung und die Postzu- und -ableitung durch den Einsatz von 30 zusätzlichen Kraftwagen verbessert. In den Jahren 1986 und 1987 werden im Rahmen dieser Aktion weitere 18 zweispurige Kraftfahrzeuge zum Einsatz kommen.

Es wird auch darauf hingewiesen, daß die Firma Simmering-Graz-Pauker von der Post- und Telegraphenverwaltung im Frühjahr 1986 einen Auftrag über die Lieferung von 10 vierachsigen Bahnpostwagen (Gesamtauftragswert rd. 92 Mio S) erhielt. Zusätzlich wird dieses Unternehmen mit der Durchführung von Revisionsarbeiten, Hauptausbesserungen und Reparaturarbeiten an Bahnpostwagen beauftragt (Auftragssumme jährlich rd. 20 Mio S).

Postdienst:

Die Post- und Telegraphenverwaltung ist bestrebt, durch große Flexibilität das Verkehrsangebot optimal den Verkehrsbedürfnissen anzupassen.

- 36 -

Fernmeldedienst:

Die Zahl der Fernsprechhauptanschlüsse im Bundesland Steiermark stieg von Ende Mai 1983 bis Ende Juni 1986 von 316.748 auf 362.965.

Übertragungstechnik:

Zur Realisierung von Satellitenfernmeldeverbindungen innerhalb Europas und mit der Region "Indischer Ozean" wurden in der Erdefunkstelle Aflenz am 20. Juni 1986 zwei weitere Antennen in Betrieb genommen (Kosten für die gesamte Anlage bis jetzt rd. 611 Mio S).

Leitungstechnik

Vom Beginn der Gesetzgebungsperiode bis zum 31. Dezember 1986 wurden bzw. werden Netzausbauten mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rd. 1260,7 Mio S durchgeführt. Für den Rest der Legislaturperiode sind weitere Ausbauten geplant.

Investitionen:

In den Jahren 1983 bis 1985 wurden

- auf dem Post- bzw. Postautosektor 349 Mio S
- auf dem Fernmeldesektor 4160 Mio S

investiert.

Für 1986 ist geplant,

- auf dem Post- und Postautosektor 131 Mio S
 - auf dem Fernmeldesektor 1521 Mio S
- zu investieren.

3. Förderungsmaßnahmen

Für Vorhaben des allgemeinen Verkehrs wurden in der laufenden Gesetzgebungsperiode Zuschüsse in der Höhe von insgesamt 2,725 Mio S genehmigt. Im gleichen Zeitraum wurden steirischen Seilbahnunternehmen an Investitionskostenzuschüssen, Zinsenzuschüssen bzw. ERP-Krediten rd. 59,64 Mio S zur Verfügung gestellt.

Für die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Steiermark wurde vom Bund aus der sogenannten "Nahverkehrsmilliarde" in den Jahren 1983 bis 1985 ein Gesamtbetrag von rd. 93,5 Mio S aufgewendet. Im gleichen

- 37 -

Zeitraum wurden an die in der Steiermark betriebenen Privatbahnen (Steiermärkische Landesbahnen und Graz-Köflacher Eisenbahn) Förderungen des Bundes im Gesamtausmaß von rd. 843 Mio S vergeben.

4. Wirtschaftssektion

Die Bundesregierung hat auch in der laufenden Gesetzgebungsperiode im Rahmen des Instrumentariums der bundesweiten Finanzierungs- und Förderungseinrichtungen industrielle und gewerbliche Investitionsprojekte im Bundesland Steiermark unterstützt. Diese Investitionsförderungen sind insbesondere für die Stabilität des Arbeitsmarktes von besonderer Bedeutung.

So wurden im Rahmen der "gemeinsamen Sonderförderungsaktion Bund und Land Steiermark zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in entwicklungs- und strukturschwachen Problemgebieten in der Steiermark" arbeitsplatzschaffende, hochwertige Investitionen mit einem Zuschuß von bis zu S 100.000,-- pro neu geschaffenen Arbeitsplatz gefördert. Zum Förderungsgebiet gehören derzeit die politischen Bezirke Hartberg, Murau, Radkersburg, Weiz, Fürstenfeld, Feldbach, Deutschlandsberg, Mürzzuschlag, Leoben, Knittelfeld, Judenburg, Voitsberg, Bruck/Mur, der Gerichtsbezirk Leibnitz des politischen Bezirkes Leibnitz und die Gerichtsbezirke Irdning, Liezen und Rottenmann des politischen Bezirkes Liezen. Die oben erwähnte Sonderförderungsaktion wurde im Dezember 1985 dahingehend erweitert, daß zusätzlich zum Investitionszuschuß von maximal S 100.000,-- pro neu geschaffenen Arbeitsplatz und zur 15%igen Investitionsprämie bei beschäftigungssichernden Investitionen die komplementäre Gewährung von Zinzenszuschüssen bei qualitativ besonders hochwertigen Investitionsprojekten möglich ist.

Aus dieser Sonderförderung wurden in der laufenden Gesetzgebungsperiode Förderungsanträge für Investitionsprojekte in einer Gesamthöhe von rd. 2,2 Mrd S positiv erledigt. Mit diesen Investitionsvorhaben werden etwa 4.500 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Auch die "Förderungsaktion für eigenständige Regionalentwicklung" (ehemalige Berggebiets-Sonderaktion) wurde auf die Obersteiermark ausgedehnt. Somit zählen die politischen Bezirke Bruck/Mur, Hartberg, Judenburg, Knittelfeld, Leoben, Mürzzuschlag, Murau und Radkersburg sowie die Ge-

- 38 -

richtsbezirke Birkfeld, Eibeswald, Irdning, Liezen und Rottenmann zum Förderungsgebiet. Zwischen 1983 und Juli 1986 konnten 13 Vorhaben mit 6,2 Mio S bei einer Investitionssumme von 19,5 Mio S gefördert werden.

Im Rahmen einer Schwerpunktberatungsaktion für die Betriebe der Obersteiermark sind derzeit zwei Regionalbeauftragte zur Beratung hinsichtlich Innovation, Marketing, Exportservice, Betriebsorganisation und Technologieberatung eingesetzt.

Die sogenannte "Verbandsförderung" soll in Problemgebieten der Steiermark regionale Entwicklungsverbände durch einen Beitrag zur Deckung der Kosten für das Verbands-Sekretariat (je ein Drittel Bund, Land, Gemeinden) fördern. Derzeit sind dies die Entwicklungsverbände der politischen Bezirke Hartberg, Murau, Murzzuschlag und Eisenerz.

Im Rahmen des Fremdenverkehrs- und Kulturprojektes "Steirische Eisenstraße" werden die Kosten für die Geschäftsführung des Vereines "Steirische Eisenstraße" (Grundlagen, Infrastruktur und Marketingkosten), die baulichen Kosten des Projektes sowie der Ausbau der Fremdenverkehrsinfrastruktur gefördert bzw. mitgefördert.

Die für die Firmen im Land Steiermark in der laufenden Gesetzgebungsperiode bisher bewilligten ERP-Kredite sowie die dadurch ermöglichten Gesamtinvestitionen und neu geschaffenen Arbeitsplätze sind in Beilage 14 sektorenweise dargestellt. In den Jahren 1983, 1984, 1985 bis einschließlich August 1986 wurden bzw. werden den Bergbauen der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft im Rahmen der Bergbauförderung Förderungsmittel in Höhe von insgesamt 85,15 Mio S für die teilweise Deckung von Schließungskosten von diversen Bergbaubetrieben sowie zur Teilfinanzierung von Prospektions- und Explorationsarbeiten gewährt.

Das für die Obersteiermark erarbeitete Aktionsprogramm des Bundes (es umfaßt die Bereiche Investitionsschwerpunkte der Bundesministerien, Betriebsansiedlungsaktionen, Verbesserung der Regionalförderungen, Schulungsprogramme, Beratungsaktionen, Innovationseinrichtungen und Verkehrsverbesserungen) wird in Kürze der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

- 39 -

Die in den kommenden Jahren zu setzenden Maßnahmen werden von der wirtschaftlichen Entwicklung in Österreich bzw. in Europa abhängen, doch kann schon jetzt davon ausgegangen werden, daß die Leitlinien der Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik, wie sie in den vergangenen Jahren Geltung hatten, auch in nächster Zukunft verfolgt werden.

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN

Förderung von Studentenheimen:

Im Rahmen der Investitionsförderung für Studentenheime und Studentenmensen (Errichtung und Einrichtung sowie Instandhaltung) wurde für diese Einrichtungen im Bundesland Steiermark seit Beginn der laufenden Gesetzgebungsperiode insgesamt ein Betrag von 31,474 Mio S zur Verfügung gestellt.

Bezüglich der in diesem Bereich bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode noch geplanten Maßnahmen können derzeit noch keine konkreten Angaben über die Höhe der Beträge gemacht werden.

Bewilligung von ao. Dotationsmitteln:

Katholisch-theologische Fakultät der Universität Graz

1985	269.500,--
------	------------

Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Graz

1983	64.100,--
1984	271.400,--
1986	604.000,--

Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Graz

1983	261.200,--
1984	1,107.400,--
1985	1,261.100,--
1986	757.000,--

- 40 -

Technische Universität Graz

1983	21,200.000,--
1984	20.300.000,--
1985	16,600.000,--
1986	9,700.000,--

Montanuniversität Leoben

1983	4,900.000,--
1984	4,900.000,--
1985	3,400.000,--
1986	2,400.000,--

Geisteswissenschaftliche Fakultät der Universität Graz

1982	3,188.400,--
1983	2,384.800,--
1984	5,140.000,--
1985	947.300,--

Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultät sowie Grund- und Integrativwissenschaftliche Fakultät der Universität Graz

1983	8,299.300,--
1984	12,257.800,--
1985	8,692.300,--
1986	14,374.900,-- (Stand: 10. Juli 1986)

Medizinische Fakultät der Universität Graz

1983	9,277.800,--
1984	11,200.800,--
1985	10,630.200,--
1986	8,416.600,-- (I - VII/86)

Diese Mittel wurden für die Anschaffung von Lehre und Forschung dienenden Geräten, apparativen Einrichtungen, Laboraustattungen, Praktikumausstattungen usw. an Instituten und Kliniken der Medizinischen Fakultät der Universität Graz aufgewendet.

Bundesbeiträge an das Amt der Steiermärkischen Landesregierung bzw. (ab 1.1.1986) an die Steiermärkische Krankenanstalten Ges.m.b.H. zum klinischen Mehraufwand des Landeskrankenhauses Graz:

1983	281,669.116,34
1984	201,078.886,05
1985	213,586.122,38
1986	118,825.000,-- (I - VII/86)

- 41 -

40%ige Bundesbeiträge an das Amt der Steiermärkischen Landesregierung bzw. an die Steiermärkische Krankenanstalten Ges.m.b.H. für Klinikneubauten und Erweiterungen (Umbauten usw.) sowie zur Anschaffung von Geräten, die sowohl der Patientenbehandlung als auch der Lehre und Forschung dienen, an den Universitätskliniken in Graz einschließlich der für die Durchführung von Pflichtfamulaturen in den Landeskrankenanstalten in der Steiermark vereinbarten Pauschalentgelte:

1983	31,674.000,--
1984	39,966.500,--
1985	19,084.000,--
1986	471.000,-- (I - VII/86)

Für die Errichtung des inzwischen fertiggestellten Strahlentherapiezentrum an der Universitätsklinik für Radiologie in Graz wurden bisher 97 Mio S an Bundesbeiträgen bezahlt, wovon in den Jahren 1983 und 1984 zusammen 55 Mio S an das Land Steiermark überwiesen wurden.

Für die inzwischen eingetretenen Lohn- und Materialpreiserhöhungen werden im September 1986 restliche 4,708 Mio S an das Land Steiermark überwiesen.

Für die Anschaffung einer Kernspin-Tomographie-Resonanz-Anlage wurde im Jahre 1985 eine erste Rate von 3,663 Mio S auf den 40%igen Bundesbeitrag entrichtet. Weitere Zahlungen entsprechend den Anforderungen des Krankenanstaltenträgers sind vorgesehen.

Für Forschungsstipendien wurden folgende finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt:

1983:	6 Forschungsstipendien in der Höhe von S 253.500,--
1984:	7 Forschungsstipendien in der Höhe von S 421.000,--
1985:	11 Forschungsstipendien in der Höhe von S 486.000,--
1986:	7 Forschungsstipendien in der Höhe von S 450.000,--

(Stand: 10. Juli 1986)

Für Studentische Vereinigungen wurden folgende Subventionsmittel zur Verfügung gestellt:

1983	186.200,--
1984	160.000,--
1985	96.000,--
1986	107.000,-- (Stand: 10. Juli 1986)

- 42 -

Bei den "Wissenschaftlichen Einrichtungen-Förderungsausgaben" wurden folgende Subventionsmittel zur Verfügung gestellt:

1983	1,442.300,--	
1984	2,295.060,--	
1985	1,808.440,--	
1986	1,956.785,--	(Stand: 10. Juli 1986)

Mit diesen Beiträgen wird die Jahresarbeit von wissenschaftlichen Vereinigungen, die Durchführung von Symposien und Kongressen sowie die Drucklegung wissenschaftlicher Publikationen gefördert.

Für die Zukunft ist eine Weiterführung dieser Förderungen im bisherigen Umfang nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten in Aussicht genommen, ebenso die kontinuierliche Weiterführung des Ausbaues der Institute der Naturwissenschaftlichen Fakultäten.

Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz

Subventioniert wurden der Verein "Jugend musiziert", die musikalische Veranstaltung "Neuberger Münster" sowie die "Fuchs-Gesellschaft-Graz". Darüber hinaus wurde eine musikwissenschaftliche Publikation des Leiters der Abteilung Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz gefördert.

EDV-Anlagen im wissenschaftlich-akademischen Bereich:

Im Bundesland Steiermark werden im Rahmen der Erfassung, Verwaltung und Koordinierung der EDV-Anlagen im wissenschaftlich-akademischen Bereich vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung die finanziellen Mittel für die Deckung des EDV-Bedarfs an der Universität Graz, der Technischen Universität Graz und der Montanuniversität Leoben bereitgestellt.

Die Universitäten und die Technische Universität Graz werden durch Rechnerzeitkäufe von der Forschungsgesellschaft Joanneum mit der benötigten EDV-Kapazität versorgt. Hiefür wird im Rahmen eines EDV-Werkvertrages ein Pauschalentgelt von jährlich 19,3 Mio S (ohne MWSt.) bezahlt. Darüber hinaus werden für die beiden EDV-Zentren der Technischen Universität Graz im Jahre 1986 zur Behebung der Engpässe bei der Datenfernübertragung und zur Verbesserung der Serviceleistungen der Benutzer EDV-Geräte im Wert von 1,2 Mio S angeschafft.

Die Technische Universität Graz verfügt seit dem Jahre 1980 über ein modernes Hybridrechnersystem, für dessen Anschaffung ein Betrag von 5,5 Mio S aufgewen-

- 43 -

det wurde. Dieser Rechner, der gemeinsam mit dem Institut für elektromagnetische Energieumwandlung betrieben wird, wurde 1985/86 um S 800.000,-- ausgebaut und steht beiden Grazer Universitäten zur Verfügung.

Im Wege einer Ausschreibung werden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung an der Universität Graz für die SOWI-Ausbildung 25 Ausbildungsrechner mit der dazugehörigen Peripherie und Software im Wert von 2 Mio S sowie für die EDV-Versorgung der Fachgruppe Physik der Naturwissenschaftlichen Fakultät EDV-Geräte im Wert von 2,4 Mio S angeschafft.

An der Montanuniversität Leoben wird die erforderliche EDV-Kapazität gleichfalls durch einen mit Wirkung vom 1. April 1984 mit der Forschungsgesellschaft Joanneum abgeschlossenen Werkvertrag für ein jährliches Pauschalentgelt von 1,3 Mio S bereitgestellt.

Über diese Aufwendungen hinaus betragen die laufenden Kosten für das EDV-Zentrum an der Universität Graz S 962.000,--, für das EDV-Zentrum der Technischen Universität Graz 1,9 Mio S und für das EDV-Zentrum der Montanuniversität Leoben S 160.000,-- für das Jahr 1986.

Damit wird der individuelle Bedarf der Benutzer der EDV-Einrichtungen an den beiden Grazer Universitäten und an der Montanuniversität Leoben insbesondere im Hinblick auf die Betriebsmitteln und sonstige laufende Erfordernisse erfüllt.

Für die Universität Graz, die Technische Universität Graz, die Montanuniversität Leoben und die Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz wurden bei den finanzgesetzlichen Ansätzen 1/14203 und 1/14303 "Anlagen" sowie bei 1/14208 und 1/14308 "Aufwendungen" folgende Beträge aufgewendet:

	Univ. Graz	Ansatz 1/14203 TU Graz	Montanuniv. Leoben
1983	25,075.000,--	23,161.000,--	6,096.000,--
1984	34,062.800,--	22,195.400,--	5,901.700,--
1985	26,273.200,--	20,166.500,--	4,735.200,--
1986	28,443.600,--	13,462.100,--	3,010.000,--
(1986 bis incl. Juni)			

- 44 -

Ansatz 1/143o3
HS f. Mus. u. darst. Kunst

1983	5,589.200,--
1984	5,698.297,--
1985	5,061.764,--
1986	453.000,--
(1986 bis incl. Juni)	

Ansatz 1/142o8

	Univ. Graz	TU Graz	Montanuniv. Leoben
1983	81,578.000,--	61,816.000,--	24,937.000,--
1984	91,231.500,--	67,243.000,--	25,569.000,--
1985	107,590.000,--	76,798.000,--	29,033.100,--
1986	62,548.000,--	41,243.000,--	16,057.000,--
(1986 bis incl. Juli)			

Ansatz 1/143o8
HS f. Mus. u. darst. Kunst

1983	10,114.712,--
1984	12,497.915,--
1985	15,068.398,--
1986	6,384.000,--
(1986 bis incl. Juli)	

In Vollziehung des Studienförderungsgesetzes wurden von der Studienbeihilfenbehörde, Außenstelle Graz, für den Bereich des Bundeslandes Steiermark an Studierende an Universitäten, Kunsthochschulen, Pädagogischen Akademien, Berufspädagogischen Akademien, Akademien für Sozialarbeit und med. techn. Schulen Studienbeihilfen in der Höhe von insgesamt rd. 570,62 Mio S angewiesen.

Universitäts- und Hochschulneubauten und Instandsetzungen Graz

Die Ausgaben für den Bau bzw. Ausbau und Generalsanierung von Hochschulgebäuden sind bei den Maßnahmen des Bundesministeriums für Bauten und Technik enthalten.

Dem Verein für Kernenergie wurden bzw. werden in den Jahren 1983 bis 1986 (1985 und 1986 BVA) rd. 4,38 Mio S angewiesen.

Der Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft hat bis Juni 1986 verschiedene Projekte mit rd. 248,5 Mio S gefördert.

- 45 -

Den wissenschaftlichen Bibliotheken des Bundes in der Steiermark wurden in den Jahren 1983 bis 1986 folgende Mittel zur Verfügung gestellt.

Anlagen:	rd. 9,60 Mio S
Aufwendungen:	rd. 23,54 Mio S
Literaturaufwand:	rd. 128,67 Mio S

Für 1987 ist eine Erhöhung der Bibliothekskredite in dem Ausmaß vorgesehen, das die Versorgung der Universitätsbibliotheken mit wissenschaftlicher Literatur sichert.

Für die Durchführung von Forschungsprojekten des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet des Bibliotheks-, Dokumentations- und Informationswesens wurden bzw. werden 1986 rd. 2 Mio S für wissenschaftliche Einrichtungen in der Steiermark zur Verfügung gestellt.

Für Museen in der Steiermark wurden an Förderungen rd. 2,57 Mio S vergeben.

Rohstoff- und Energieforschung

Im Rahmen der Kooperation des Bundes mit den Bundesländern auf dem Gebiet der Rohstoffforschung, Rohstoffversorgungssicherung und Energieforschung hat das Bundesland Steiermark auch in der laufenden Legislaturperiode unter allen Bundesländern die stärkste Förderung erhalten.

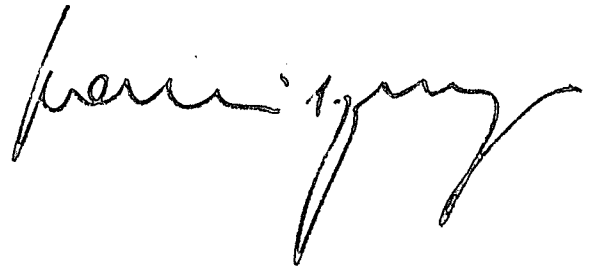
Es wurden in den Jahren 1983 bis 1985 für 114 seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (mit)finanzierte Projekte gemeinsamen Interesses auf den Gebieten der Lagerstättenforschung, der Innovation, des Recycling, der Substitution und Wiederverwertung von Roh- und Grundstoffen, Sonderprojekten u.ä. die in der unten angegebenen Aufstellung ersichtlichen Mittel zugewendet:

im Jahre	LG	AF (in Mio S)	Sonderprogramme
1983	0,89	5,60	1,18
1984	2,07	5,70	2,83
1985	0,83	5,4	1,67
1986	0,84	2,7	1,85 (Vorplanung)

- 46 -

Für die Forschungsinitiative "Waldsterben" wurden rd. 2,67 Mio S aufgebracht.

Für den Denkmalschutz (Erhaltung und Pflege von Denkmälern, Profan- und Sakralbauten sowie Fassaden) wurden rd. 26,7 Mio S ausgegeben.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Hainig" or similar, written in a cursive style.

BEILAGE 1

Von 1983 bis Juni 1986 wurden nach-
stehend angeführte Bauvorhaben fertiggestellt

	Gesamtbaukosten in Mio S
<u>Graz, Lichtenfelsgasse</u> BG Zubau Klassentrakt und Turnhalle (1. BA)	37,0
<u>Graz, St. Peter, Sandgasse 40,</u> wirtschaftskundliches BRG, Erweiterung	10,7
<u>Leoben, HBLA f. w. Frb. und Sporthalle</u> (Leasingfinanzierung)	167,0
<u>Bad Aussee,</u> Bundesschulzentrum	112,0
<u>Graz - Liebenau,</u> BEA, Zubau	128,0
<u>Fürstenfeld, Realschulstraße,</u> BHAK, BRG u. BG, Zubau und Generalsanierung	112,0
<u>Graz, Pestalozzistraße 3,</u> 3. BRG, 2 Turnsäle	28,8
<u>Zeltweg,</u> HTBLA (Leasingfinanzierung)	486,0
<u>Graz, Universitätsplatz 6,</u> Univ., Tel.Zentr. Just Geb.	34,0
<u>Graz, Leonhardstraße,</u> Univ., Palais Meran, Gen.San.	26,7
<u>Graz, Rosenhain 2a,</u> UTA, Sportanlagen	98,0

	Gesamtbaukosten in Mio S
<u>Graz</u> , Kirchnerkaserne, Stabsgebäude	13,5
<u>St. Michael</u> , Kaserne	350,0
<u>Graz</u> , Belgier - Kaserne, Panzerflugdach	4,0
<u>Gratkorn</u> , Hackher - Kaserne, Kfz - Werkstätte	49,5
<u>Gumpenstein</u> , BA f. alpenländ. Landwirtschaft, Versuchsstall	20,0
<u>Bruck/Mur</u> , Bundesförsterschule, Internats- und Turnsaaltrakt	107,0
<u>Graz</u> , Herrgottwiesgasse 50, Strafanstalt Karlau, Verwaltungsgebäude	36,0
<u>Voitsberg</u> , Bezirksgericht und Finanzamt	10,0
<u>Radkersburg</u> , Finanzamt, Erstinstandsetzung nach Ankauf	9,5
<u>Eisenerz</u> , Gendarmeriegebäude	11,0
<u>Bad Aussee</u> , Kirchengasse 32 Bundesamtsgebäude	29,0
<u>Feldbach</u> , Gnaserstr. 3, Bundesamtsgebäude	58,0
<u>Maria Lankowitz</u> , Strafanstalt Expositor, Gefangenenunterkunft	27,5
<u>Weiz</u> , Bezirksgericht, Umbau u. Gen.San	13,0

	Gesamtbaukosten in Mio S
<u>Leibnitz, Kadagasse 8, Bezirksgericht u. Vermessungsamt, Generalsanierung</u>	21,0
<u>Übelbach, Gendarmerieposten und Wohnhaus</u>	4,5
<u>Graz, Körblergasse 23, Landesschulrat, Aufstockung</u>	4,0
<u>Graz, Herrgottwiesgasse, Beamtenwohnhaus</u>	1,8
<u>Leoben, Kreisgericht Gefangenenhaus, Werkstätte</u>	14,0
<u>Schielleiten, Bundessportschule Tennishalle</u>	30,0
insgesamt	<hr/> 2.053,5

BEILAGE 2

<u>Derzeit befinden sich nachstehende</u> <u>Bauvorhaben in Durchführung</u>	Gesamtbaukosten in Mio S
<u>Graz, Monsbergergasse 16,</u> Oberstufen RG I, BHAK u. BHS	180,0
<u>Graz, Sandgasse, AHS</u>	82,5
<u>Graz, Schrödingergasse</u> HBLA f.w. Frb., Turnsaal	20,0
<u>Graz, Gösting, Ibererstraße,</u> HTBLA f. Masch.Bau u.E-Technik, Erweiterung, Turnhalle	40,0
<u>Krieglach,</u> BFS f. wirtsch.Frauenberufe, Erweiterung	60,0
<u>Graz, Korösistraße,</u> HTBLA, AHS	635,0
<u>Graz, Lichtenfelsgasse, BG</u> Zubau, Klassentrakt u. Turnhalle (2.BA)	20,0
<u>Graz, Oeverseeegasse</u> 4. BG, 2 Turnsäle	47,5
<u>Graz, Liebenau,</u> Bundesstadion, Bettenhaus	15,0
<u>Graz, Technikerstraße 4,</u> TU, Fak. für Bauing. und Arch. Lückenverbau	98,0
<u>Graz, Schubertstraße 51,</u> Univ., Glashäuser	50,0
<u>Graz, Schörglhof,</u> TU, Brochemie	180,0
<u>Graz, Universitätsstraße 6,</u> Univ., Heizhaus, Umbau für Hörsäle	28,0

	Gesamtbaukosten in Mio S
<u>Graz, Lichtenfelsgasse</u> (Remise) Hochschule für Musik Gen.San.	26,0
<u>Graz, Steyrergasse</u> TU, Erweiterungsbau	116,3
<u>Graz, Universitätsplatz 2 u.4,</u> Univ., Dachausbau	74,0
<u>Graz, Holteigasse,</u> TU, Botan. Institut, Dachausbau	8,5
<u>Graz, Inffeldgasse</u> TU, Maschinentechn. Institute	685,0
<u>Graz, Ludwig Seydlerplatz</u> Univ., Pathol., Erweiterung und Gen.San.	126,0
<u>Leoben, Franz Josef-Straße 18,</u> Montan. Univ., Hauptgeb. Dachausbau	9,5
<u>Graz, Kasernstr. 24, Kirchner Kaserne,</u> Werkstattengebäude	39,0
<u>Köflach, Piber Bundesgestüt, Kontumatsstall,</u> Apotheke u.Vet.Stat.	35,0
<u>Krakaudorf, Nr. 86,</u> Gend.Gebäude	5,0
<u>Graz, Marburgerkai - Nelkengasse,</u> OLG, Mitteltrakt, Aufstockung	14,0
<u>Mürzzuschlag, Grazerstraße,</u> Bez.Ger., Zubau für Arbeitsamt	10,0
<u>Judenburg,</u> Bez.Ger., Umbau u. Gen.San.	32,0
<u>Graz, Wagner Jaureggstr.,</u> Pol.Wachzimmer	12,0

	Gesamtbaukosten in Mio S
<u>Judenburg, Herrengasse 26,</u> Erstinstandsetzung nach Ankauf (Gödl - Villa)	6,0
<u>Aigen / Ennstal, Fliegerhorst</u> Obj. 9 u. 12, Ausbau für Hubschrauberrettungsdienst	2,2
<u>Graz, Karlauerstraße 14</u> Bundespolizeidirektion	300,0
	<hr/>
insgesamt	2.956,5

BEILAGE 3

Voraussichtlich wird 1986 noch
begonnen.

Gesamtbaukosten
in Mio S

Eisenerz,

BHS und BORG, Erweiterung
und Gen.San.

78,0

Zeltweg, Fliegerhorst
Flugtankanlage u. Flugdach f.
Tank - LKW

30,0

Leibnitz, Hermann - Kaserne
Lagerobjekt

20,0

Niklasdorf,
f.Zollamt Leoben, Finanzamt

16,0

Murau, Schillerplatz 9,
Bundesamtsgebäude

40,0

Leoben, Erzherzog Johann Str. 3-5,
Kreisgericht, Zubau

35,0

insgesamt

219,0

BEILAGE 4

<u>Planung baureif abgeschlossen</u>	Gesamtbaukosten in Mio S
<u>Graz, Heinrichstraße</u> Univ., 3.Institutsgebäude	96,0
<u>Leoben, Peter Tunner - Straße,</u> Montan.Univ., Rohstoffzentrum	155,0
<u>Graz, Brandhofgasse,</u> Hochsch. f.Musik u. darst. Kunst Erstinstands. nach Ankauf	160,0
<u>Graz, Lichtenfelsgasse 10-12,</u> Finanzamt	12,0
<u>Weiz, Hans Klöpfergasse 6</u> Arbeits- u. Vermessungsamt, Zubau	5,0
insgesamt	<hr/> 428,0

BEILAGE 5

Derzeit befinden sich in Planung:

Graz, Webling, Klusemannstraße,
AHS

Graz, Keplerstraße
BRG, Erweiterung und Doppelturnhalle

Graz, Bürgergasse 15, Tummelplatz
Akad. Gymnasium, Gen.San und Dachausbau

Mariazell, Bundesschullandheim,
Turnsaal

Graz, Hasnerplatz,
BORG I und II, Umbau u. Gen.San.

Graz, Ortweinplatz
ehem. HTBLA, Umbau f. Bds.Schulzentrum

Graz, Grazbachgasse
BHAK u. BHS Umbau u. Gen.San.
nach Aussiedlung

Murau, HBLA f.w.Frb. u.BORG,
Erweiterung

Liezen, BBA f. Kindergärtnerinnen,
Erweiterung

Graz, Gösting, Ibererstraße,
HTBLA, Werkstätten, Fachr. EDV

Graz, Geidorfgürtel
Univ., Inst. Neubau (RESOWI)

Graz, Schubertstr. 51,
Univ., Pflanzenphys. Inst., Zubau

Graz, Halbärthg. 8,
Univ., Aufstockung

Graz, Johann Fuxgasse,
Univ., Inst. f. Romanistik, Zubau

Graz, Inffeldgründe,
TU, Studentenzentrum

Donnersbach, Planneralpe
Univ., Sportinstitut Graz, Stützpunkt

Seetaleralpe, TÜPL, Stammlager,
Wirtschaftsgebäude, Werkst. und Garage

Aigen / Ennstal, Fliegerhorst,
Werkst. u. Garagen

Zeltweg, Fliegerhorst
FLA - Werkstätte und Garage

Graz - Thalerhof, Fliegerhorst,
Mansch.Geb. und Flugdächer
für Tank-KW

Fehring, Hadik Kaserne,
Mansch.Geb. und Wache

Graz, Gablenz Kaserne,
HZA, Werkstätte

Leoben, Scheiterbodengasse,
Wohnhaus

Gleisdorf, Tiberhof,
Bds. Anst.f. Pflanzenbau, Mehrzweckhalle

Irdning, Gumpenstein,
Bds.Anst.f. alpenl. Landw. Gen.San.
Schloßgebäude

Graz, Anzenruebergasse,
FLD, Erweiterungsbau f. FA

Admont, Wildbach- und Lawinen-
verbäuung, Amtsgeb. u. Bauhof

Spielfeld, Autobahn, Zollamt

Deutschlandsberg, Finanzamt und
Verm. Amt

St.Lamprecht, Gend. Posten

Bad Gleichenberg, Gend.Gebäude

Liezen, Ausseerstraße
Bez.Gericht, Erweiterung und Gen.San.

Graz, Paulustorgasse
Bds. Pol.Dion, Gen.San.

Deutschlandsberg,
Bez.Ger., Erweiterung und Gen.San.

BEILAGE 6

Bundesland SteiermarkAktivitäten des Bundes im Interesse des Landes

im Jahre	1983	1984	1985	BVA 1986
	in Millionen S			
nach FAG				
Ertragsanteile an gem. Bundesabgaben einschl. Spielbankabgabe	6.314'4	6.783'4	7.280'3	7.994'3
Finanzzuweisungen				
EA Kopfquoten-Ausgleich	267'9	237'1	246'7	355'9
ÖBB-Betriebsstättengem.	-	-	-	-
Theater- u. Orchestergem.	-	-	-	-
Finanzkraftstärkung	-	-	-	-
Bedarfzuweisungen	-	-	-	-
Zweckzuschüsse				
Theaterführung	13'1	28'1	30'9	32'4
Umweltschutzförderung	7'8	7'8	10'9	10'6
Fremdenverkehrsförderung	-	-	-	-
Personennahverkehrsförd.	-	-	-	-
Spielbankgemeinden	-	-	-	-
nach Wohnbauförderungs- gesetz				
gem. §§ 4 u. 5 bzw. §§ 8 u. 9	1.893'7	1.976'9	2.154'2	2.369'8
gem. § 36 bzw. § 7	30'7	27'1	71'7	47'0
nach Rückzahlungsbe- günstigungsgesetz				
gemäß § 10	79'1	-	-	-
nach Wohnungsverbesserungs- ges. u. Wohnhaussanierungs- gesetz				
	34'7	34'7	18'7	19'9
nach Katastrophenfonds- gesetz				
für Schäden				
im Privatvermögen	15'0	12'0	50'0	*)
im Vermögen d. Länder	13'6	17'7	9'7	13'8
im Vermögen d. Gmdn.	-	-	-	-
f. Einsatzgeräte d. Feuerwehren	14'2	14'6	21'0	23'1
Bundessonderwohnbaugesetz	-	-	2'0	*)

*) kann derzeit nicht geschätzt werden

BEILAGE 7

Bundesland SteiermarkAktivitäten des Bundes im Interesse der Gemeinden

im Jahre	1983	1984	1985	EVA 1986
	in Millionen S			
nach FAG				
Extragsanteile an gen. Bundesabgaben einschl. Spielbankabgabe	4.257'9	4.660'1	4.936'4	5.420'2
Finanzzuweisungen				
EA Kopfquoten-Ausgleich	-	-	-	-
ÖBB-Betriebsstättengem.	9'2	9'1	12'8	14'3
Theater- u. Orchestergem.	3'0	2'8	4'1	4'1
Finanzkraftstärkung	-	-	80'3	86'2
Bedarfzuweisungen	4'5	0'8	-	*)
Zweckzuschüsse				
Theaterführung	13'1	28'1	30'9	29'4
Umweltschutzförderung	7'5	7'5	10'6	10'6
Fremdenverkehrsförderung	10'3	8'7	6'4	11'0
Personennahverkehrsförd.	11'0	10'9	15'3	15'3
Spielbankgemeinden	-	-	1'0	1'0
nach Wohnbauförderungs- gesetz				
gem. §§ 4 u. 5 bzw. §§ 8 u. 9	-	-	-	-
gem. § 36 bzw. § 7	-	-	-	-
nach Rückzahlungsbe- günstigungsgesetz				
gemäß § 10	-	-	-	-
nach Wohnungsverbesserungs- ges. u. Wohnhaussanierungs- gesetz				
nach Katastrophenfonds- gesetz				
für Schäden				
im Privatvermögen	-	-	-	-
im Vermögen d. Länder	-	-	-	-
im Vermögen d. Gmdn.	30'3	38'3	33'1	21'7
f. Einsatzgeräte d. Feuerwehren	-	-	-	-
Bundessonderwohnbaugesetz	-	-	-	-

*) kann derzeit nicht geschätzt werden

BEILAGE 2

Leistungen des Bundes f.d. Bundesland Steiermark für die Jahre 1983 bis 1987

	DRA 1983	DRA 1984	DRA 1985	DVA 1986	1987	zusammen
	in Millionen			Schilling		
I. Pölser Zellulose- und Papierfabrik AG (ab VI/84: Zellstoff Pöls AG) *)						
a) Kapitaleinzahlung	50,000	--	--	--	--	50,000
b) Liquiditätshilfe	4,025	--	--	--	--	4,025
II. Flughafen Graz Betriebs- ges.m.b.H.						
Einzahlung ins Treuhand- vermögen	10,000	10,000	10,000	10,000	noch offen	40,000
III. Zuschuß an FGG f.d. AMI-Elektronikprojekt in Unterpremstätten						
	--	35,000	35,000	--	--	70,000
S u m m e	64,025	45,000	45,000	10,000	noch offen	164,025

Außerdem werden f.d. Land Steiermark Bundesleistungen
- im Wege der Österreichischen Draukraftwerke AG
f.d. Finanzierung des Kraftwerkes Voitsberg, sowie
- im Wege der ÖIAG durch die Finanzierung der VEW
erbracht.

Die oben dargestellten Leistungen des Bundes für das Land Steiermark haben in den Jahren 1983 bis einschließlich 1986 zusammen S 164,025 Millionen betragen.

*) Gesellschafteranteil des Bundes ist mit 1.1.1985 als Sacheinlage in das Eigentum der ÖIAG übergegangen.

BEILAGE 9

Förderung des Wohnbaues in der Steiermark
durch den Bund über die BUWOG

		<u>Gesamtbaukosten</u> S	<u>davon Bundes-</u> <u>mittel</u> S
<u>fertiggestellt</u>			
<u>1983</u>			
keine Fertigstellung			
<u>1984</u>			
Graz, Moserhofgasse 24	61 WE	63.617.000,--	21.000.000,--
<u>in Bau</u>			
<u>1985/86</u>			
Graz, Peter Tunnerg.-Nord I	63 WE	69.240.000,--	23.884.000,--
Irdning II	12 WE	12.950.000,--	12.200.000,--
<u>in Planung</u>			
<u>1987</u>			
Graz, Peter Tunnerg. Nord II	<u>40 WE</u>	<u>42.000.000,--</u>	<u>14.500.000,--</u>
	176 WE	187.807.000,--	71.584.000,--
=====			

Beteiligung an den Planai-Hochwurzen-
Bahnen Ges.m.b.H., Schladming:

Beteiligung des Bundes 32,686 %

Kapitalerhöhung in 2 Jahresraten (1985 und 1986) um S 61,560 Mio

Bundesanteil S 19,633 Mio .

STEIERMARK (19. Mai 1983 bis 31. Mai 1986)

BEILAGE 10

1. Versorgung des Bundesheeres:

öS Stunden Bedienstete Wohnungen

a) Beschaffungen (Kraftfahrzeuge, Ersatzteile, Waffen, Munition, Sprengmittel, Maschinen, Werkzeuge, Feinmechanik, Optik, Holz, Papier, Leder, Textilbekleidung, Glas, Porzellan, Brenn-, Kraft- und Schmierstoffe etc.)

889,020.000,--

b) Reparaturen (an Kraftfahrzeugen, Waffen und Fernmeldegerät)

28,695.000,--

c) Baumaßnahmen (milit. Bauwesen u. Aufwendungen für den Wohnbau und Liegenschaften)

612,100.000,--

d) Verpflegung

213,172.000,--

e) Reinigung von Bekleidung, Ausrüstung und Bettensorten, Aufwendungen für Jahreskreditverläge und Ausgabegenehmigungen sowie Umsätze für Soldatenheime

331,953.000,--

2. Assistenzleistungen (§ 2 Abs. 1 lit. c des Wehrgesetzes 1978);

Hilfeleistungen des Bundesheeres im Rahmen der Ausbildung:

99.471

3. Personalaufnahmen

202

4. Errichtung von Naturalwohnungen für Ressortangehörige (Feldkirchen bei Graz):

29

STEIERMARK (Schätzung für den Zeitraum Juni 1986 bis Mai 1987)

BEILAGE 11

Versorgung des Bundesheeres:

öS

a) Beschaffungen (Kraftfahrzeuge, Ersatzteile, Waffen, Munition, Sprengmittel, Maschinen, Werkzeuge, Feinmechanik, Optik, Holz, Papier, Leder, Textilbekleidung, Glas, Porzellan, Brenn-, Kraft- und Schmierstoffe)	488,000.000,--
b) Reparaturen (an Kraftfahrzeugen, Waffen und Fernmeldegerät)	9,000.000,--
c) Baumaßnahmen (milit. Bauwesen u. Aufwendungen für den Wohnbau und Liegenschaften)	34,000.000,--
d) Verpflegung	90,000.000,--
e) Reinigung von Bekleidung, Ausrüstung und Bettensorten, Aufwendungen für Jahreskreditverläge und Ausgabegenehmigungen sowie Umsätze für Soldatenheime	110,000.000,--

BEILAGE 12

Landesarbeitsamt Steiermark

Position	Bezeichnung der Leistung	gezahlt im Jahr 1983 in Tausend S
1	2	3
1	Arbeitsmarktservice (z.B. Arbeitsmarktanalysen und -prognosen, Arbeits- und Berufsforschung, sonstige Grundlagenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit), darunter:	124,096.8
13	Kundendienst-	121,594.9
2	Förderung der beruflichen und geographischen Mobilität und des Arbeitsantritts	252,702.1
3	Arbeitsbeschaffung	285,410.9
darunter		
31	Bekämpfung konjunktureller oder einzelbetrieblicher kurzfristiger Beschäftigungsschwierigkeiten	72,500.7
312	Kurzarbeitsbeihilfen	27,444.0
313	Betriebliche Umstellungs- und Sanierungsmaßnahmen	38,714.0
32	Beihilfen zur Förderung von Winterarbeiten in der Bau-, Land- und Forstwirtschaft	20,345.4
331	Schaffung, Sicherung und Erhaltung von Arbeitsplätzen (Bekämpfung längerfristiger Beschäftigungsschwierigkeiten)	145,314.8
34	AMP-Maßnahmen gem. § 39 a AMFG	47,000.0
4	Förderung der Lehrausbildung und Berufsvorbereitung	67,639.2
5	Förderung für Behinderte im Sinne des § 16 AMFG	32,028.2
6	Aufwendungen für Ausländer	211.2
7	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe	39,957.8
8	Ausstattung (Ausstattungs-, Erweiterungs- oder Errichtungsinvestitionen zur Förderung von Ausbildungs-, Schulungs-, Wohn- und Kindergartenplätzen)	16,944.6
9	Leistungen bei Arbeitslosigkeit und Mutterschaft	1.826,667.4
darunter		
91	Leistungen bei Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sonderunterstützung, Überbrückungshilfe)	1.408,195.4
92	Leistungen bei Mutterschaft (z.B. Karenzurlaubsgeld, Sondernotstandshilfe)	414,825.5
93	Leistungen gemäß § 23 AlVG	3,646.5
Summe 1 bis 9		2.645,658.2
dar.: Summe der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen		657,438.1

gezahlt im Jahr 1984	gezahlt im Jahr 1985	vorgesehen für 1986 soweit für das Landes- arbeitsamt budgetierbar
4	5	6
132,313.8	144,760.3	150,085.0
129,455.1	141,163.8	147,085.0
322,425.4	356,440.0	355,500.0
81,138.6	72,048.1	Für Position 3 und 9 gilt: Das Landesar- beitsamt kann nur über Beihilfen bis zu 500.000 S ent- scheiden. Da erfahrungs- gemäß Betriebsförde- rungen in größerer Betragshöhe gewährt werden, werden die erforderlichen Mittel bei Bedarf aus der Zentralreserve beim BMS den Landesarbeits- ämtern zur Verfügung gestellt.
36,545.2	2,090.2	
14,011.4	949.2	
1,795.3	629.6	
23,411.3	23,936.1	
12,085.9	8,000.0	
-	-	
124,489.2	143,818.5	134,800.0
47,818.4	80,685.5	90,700.0
764.9	262.9	500.0
51,927.8	51,699.3	
9,561.6	14,813.2	Position 8 siehe Pos. 3
2.037,782.0	2.244,265.3	Für Position 7 u. 9 gilt: der Jahreskredit wird den Landesarbeitsämtern nicht zur Verfügung ge- stellt, weil eine Auf- gliederung zwischen den einzelnen Ländern nicht vorgenommen wird.
1.593,347.1	1.782,063.8	-
444,123.8	456,362.4	-
311.1	5,839.1	-
2.808,221.6	3.108,793.1	803,585.0
589,056.8	671,664.7	656,500.0

BEILAGE 13

Landesarbeitsamt Steiermark

Position	Bezeichnung der Leistung	gezahlt im 1. und 2. Quartal 1986
1	2	7
1	Arbeitsmarktservice (z.B. Arbeitsmarktanalysen und -prognosen, Arbeits- und Berufsforschung, sonstige Grundlagenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit), darunter:	81,679.4
13	Kundendienst	79,625.9
2	Förderung der beruflichen und geographischen Mobilität und des Arbeitsantritts	209,781.6
3	Arbeitsbeschaffung	26,308.5
darunter		
31	Bekämpfung konjunktureller oder einzelbetrieblicher kurzfristiger Beschäftigungsschwierigkeiten	257.5
312	Kurzarbeitsbeihilfen	104.0
313	Betriebliche Umstellungs- und Sanierungsmaßnahmen	-
32	Beihilfen zur Förderung von Winterarbeiten in der Bau-, Land- und Forstwirtschaft	5,732.1
331	Schaffung, Sicherung und Erhaltung von Arbeitsplätzen (Bekämpfung längerfristiger Beschäftigungsschwierigkeiten)	-
4	Förderung der Lehrausbildung und Berufsvorbereitung	72,861.5
5	Förderung für Behinderte im Sinne des § 16 AMFG	31,921.3
6	Aufwendungen für Ausländer	86.0
7	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe	27,251.1
8	Ausstattung (Ausstattungs-, Erweiterungs- oder Errichtungsinvestitionen zur Förderung von Ausbildungs-, Schulungs-, Wohn- und Kindergartenplätzen)	8,385.0
9	Leistungen bei Arbeitslosigkeit und Mutterschaft	1.506,314.8
darunter		
91	Leistungen bei Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sonderunterstützung, Überbrückungshilfe)	1.267,228.8
92	Leistungen bei Mutterschaft (z.B. Karenzurlaubsgeld, Sondernotstandshilfe)	238,258.4
93	Leistungen gemäß § 23 AlVG	827.6
Summe 1 bis 9		1.964,589.2
dar.: Summe der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen		351,397.4

BEILAGE 14

	Anz.	Kreditsumme	Investitionsvorh.	neue APlätze
<u>ERP-Mittel (Kredite):</u>				
Industrie-Großkredite Normalverfahren	20	834,100.000	3.205,763.000	1.336
Industrie-Mittelkredite-Normalverfahren	2	1,000.000	2,615.000	1
Grenzlandförderung	13	193,700.000	462,881.000	505
Sonderprogramm Obersteiermark	16	330,300.000	759,498.000	246
Landwirtschaft	7	16,100.000	50,028.000	0
Forstwirtschaft	50	44,170.000	66,208.000	0
Fremdenverkehr	6	35,400.000	65,240.000	0
Verkehr	5	67,300.000	171,090.000	0
<u>Summe</u>	119	1.522,070.000	4.783,323.000	2.088